



# Vorbericht zum Haushalt 2011

Stand: Beschluss des Stadtrates vom 21.02.2011  
HofmaL01

2011



# Vorbericht zum Haushalt 2011

## 1 Einleitung

Der Haushalt ist 2011 leider weiter defizitär.

Nach dem wirtschaftlichen Einbruch 2008/2009 hat global und auch örtlich eine wirtschaftliche Erholung eingesetzt, die sich auch bei den Steuereinnahmen bemerkbar macht. Aber insgesamt bleiben die strukturellen Probleme der Stadt Ludwigshafen unverändert und ungelöst bestehen.

Gesetzesänderungen zu Lasten der Gemeinden, die immer noch unsichere wirtschaftliche Situation und die veränderten sozialen Gegebenheiten haben tiefe Breschen in die finanzielle Lage der Gemeinden geschlagen.

Die Stadt Ludwigshafen ist durch die „Monokultur“ ihrer Wirtschaft und deren Exportabhängigkeit besonders von den Schwankungen bei den Steuererträgen betroffen. Aber selbst wenn die Steuereinnahmen sehr gut fließen, reicht dies nicht aus, um die von oben auferlegten gesetzlichen Aufgaben, insbesondere im Sozialbereich, ohne zusätzliche Defizite erfüllen zu können.

Die in den letzten Jahren sich ständig negativ veränderte Struktur der Bevölkerung tut das Ihrige, um die Sozialhilfeaufwendungen über das durchschnittliche Maß zu heben.

Insgesamt bleibt die Situation aussichtslos. Aus eigener Kraft kann ein ausgeglichener Haushalt nicht erreicht werden. An einen Abbau der aufgelaufenen Altfehlbeträge ist nicht zu denken.

Es ist weder von Bund noch Land entscheidende Hilfe zu erwarten. Es wird im Gegenteil weiter versucht, die eigene finanzielle Misere durch die Weitergabe von Aufgaben/Kosten oder durch den Abzug von Mitteln (z.B. die Erhöhung der Gewerbesteuerumlage) auf Kosten der Gemeinden zu verbessern.

Ein kleiner Lichtstreifen am Horizont ist der vom Land geplante Entschuldungsfond, der einen Teil der Altschulden in einen Fonds überführt. Die Zinsen und die Tilgung für diesen Fond werden jeweils zu einem Drittel durch die einzelnen Gemeinden selbst, durch die Gesamtheit der Gemeinden im Rahmen des Finanzausgleiches und durch das Land getragen.

Natürlich ändert sich dadurch an den strukturellen Problemen besonders der größeren Gemeinden nichts, es werden weiter neue Fehlbeträge angehäuft. Zumindest aber wird ein Teil der Altfehlbeträge in einem überschaubaren Zeitraum getilgt.

Die einzelnen Daten des Haushaltes 2011 (einschließlich des Ergebnisses 2009, des Ansatzes 2010 sowie der Folgejahre 2012 bis 2014) können diesem Vorbericht entnommen werden.

## 2 Darstellungsmform des Haushaltes

### 2.1 Doppik

Bereits ab Mitte der 90er Jahre gab es verstärkt Forderungen nach einem neuen kommunalen Haushaltsrecht auf doppischer Grundlage. Auf der Ebene der Länder wurde bundesweit beschlossen, die kamerale Buchführung durch die doppische Buchführung abzulösen.

Als erster Schritt wurde in Rheinland-Pfalz das Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik (**KomDoppikLG**) erlassen. In ihm wurden die Gemeindeordnung, die Landkreisordnung und andere Kommunalgesetze an die Erfordernisse der Doppik angepasst. Nach dem KomDoppikLG sollten die Gemeinden die Doppik ab dem Haushaltsjahr 2007, spätestens aber im Jahr 2009 einführen.

Ludwigshafen hat auf **Beschluss des Stadtrates** vom 10.10.2005 die Doppik zum 01.01.2009 eingeführt.

Der Haushaltsplan des Jahres 2009 wurde daher erstmals nicht mehr in kameraler Form, sondern auf der Basis der kommunalen Doppik erstellt, so dass der Haushalt 2011 der dritte doppisch erstellte Haushalt ist. Für die kommunale Praxis bedeutet dies vor allem, dass künftig flächendeckend **Abschreibungen** vorzusehen sind, die den Ressourcenverbrauch darstellen. Dies führt automatisch zu schlechteren Ergebnissen im Haushalt. Andererseits verbessert die Auflösung der **Sonderposten** (Zuwendungen für Investitionen) den Haushalt.

Die Zusammenhänge der Buchungen in die Sachkonten des Finanz- und des Ergebnishaushaltes, auf die Kostenstellen, die Kostenträger und die Anlagenbuchhaltung sind erheblich komplexer als das bisherige Buchungssystem der Kameralistik. Auch die Darstellung von Kennziffern und Zielen im Haushalt erfordert einen erheblichen Mehraufwand. Natürlich sind die Ergebnisse auch grundsätzlich aussagefähiger. Ob sie in ihrer „Wucht und Masse“ auch ausreichend genutzt werden und nicht nur abschreckend wirken, soll dahingestellt bleiben.

### 2.2 Drei-Komponenten-System

Die kommunale Doppik beruht auf dem Drei-Komponenten-System.

Man unterscheidet dabei

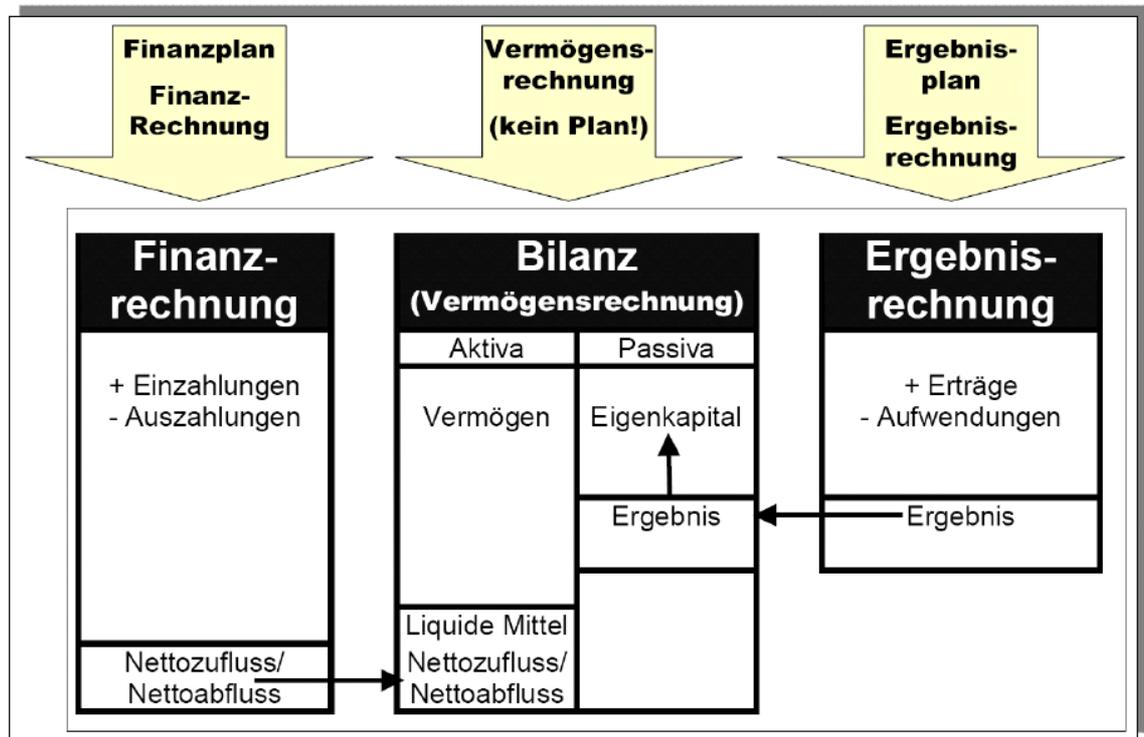
- Vermögensrechnung (Bilanz),
- Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) und
- Finanzrechnung (Kapitalflussrechnung bzw. Cashflow-Rechnung).

Diese drei Komponenten sind **miteinander verbunden**, indem

- das Ergebnis der Finanzrechnung die Entwicklung der liquiden Mittel in der Bilanz widerspiegelt und
- das Ergebnis („Gewinn“ oder „Verlust“) der Ergebnisrechnung das Eigenkapital verändert.

Finanzrechnung und Ergebnisrechnung wiederum verbinden in vielen Fällen die einzelnen Geschäftsvorfälle bei ihrer Entstehung (Ertrag/Aufwendung) und ihrem Vollzug (Einzahlung/Auszahlung).

Das folgende Schaubild soll die Zusammenhänge verdeutlichen:



### 2.3 Bestandteile des Haushaltsplanes

Von diesen drei Komponenten können die Finanzrechnung und die Ergebnisrechnung als prospektive Rechnung (Planrechnung oder Haushaltsplan) oder als retrospektive Rechnung (Ergebnisrechnung oder Jahresrechnung) erscheinen.

Der **doppische Haushaltsplan** besteht daher grundsätzlich aus

- dem Ergebnishaushalt und
- dem Finanzhaushalt.

Diese werden wie bisher ergänzt um den **Stellenplan** und tiefer gegliedert in sogenannte **Teilhaushalte** (vgl. § 96 Abs. 4 GemO).

Im **Ergebnishaushalt** werden die laufenden Erträge und Aufwendungen dargestellt, insbesondere auch die Aufwendungen für Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten.

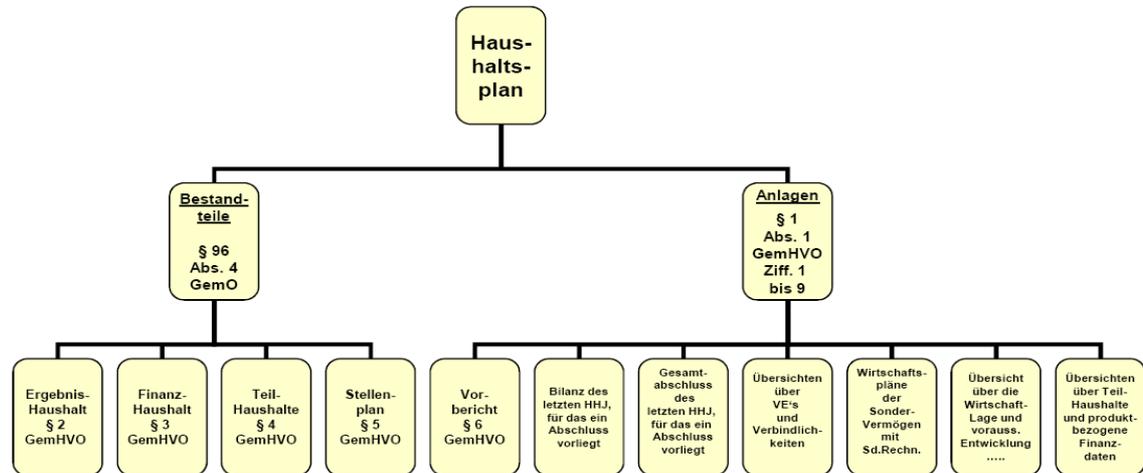
#### Im Finanzhaushalt

- werden wie in der Kameralistik die Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt (das „Ist“ der Erträge und Aufwendungen), insbesondere aber werden Einzahlungen und Auszahlungen für Geschäftsvorfälle, **die keine Erträge bzw. Aufwendungen** sind, veranschlagt. Das sind
- Investitionen und ihre Finanzierung und
- die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme und Tilgung).

Eine „**Planbilanz**“ oder „Planvermögensrechnung“ gibt es nicht. Nach § 13 Abs. 1 KomDoppikLG ist die Eröffnungsbilanz so rechtzeitig aufzustellen, dass sie bis zum 30. November des ersten Haushaltsjahres mit einer Rechnungslegung nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden festgestellt werden kann.

## 2.4 Gliederung des Haushaltes

Der Haushaltsplan ist Teil der **Haushaltssatzung** (§ 96 Abs. 1 GemO). Die Haushaltssatzung ist als **Anlage 1** beigefügt. Der Haushaltsplan besteht seinerseits aus Bestandteilen und Anlagen:



1. Für jeden Haushaltsplan gibt es einen (Gesamt-) Ergebnishaushalt und einen (Gesamt-) Finanzhaushalt.
2. Der Haushalt ist in **Teilhaushalte** einzuteilen (§ 4 GemHVO). In Ludwigshafen haben wir nach der bisherigen Praxis **Teilhaushalte institutionell nach der Organisation der Bereiche** eingerichtet. Das heißt, die bisherigen Budgets bilden nun Teilhaushalte.  
Es gibt auch weiter **fiktive Teilhaushalte**, in denen die Steuern, Zahlungen an verbundene Unternehmen und zentral zu veranschlagende Personalaufwendungen enthalten sind.
3. Die Teilhaushalte werden **produktorientiert** aufgestellt. In anderen Worten, anstelle der bisherigen Einteilung der Budgets/Teilhaushalte in Unterabschnitte, tritt nun die Einteilung in Produkte.

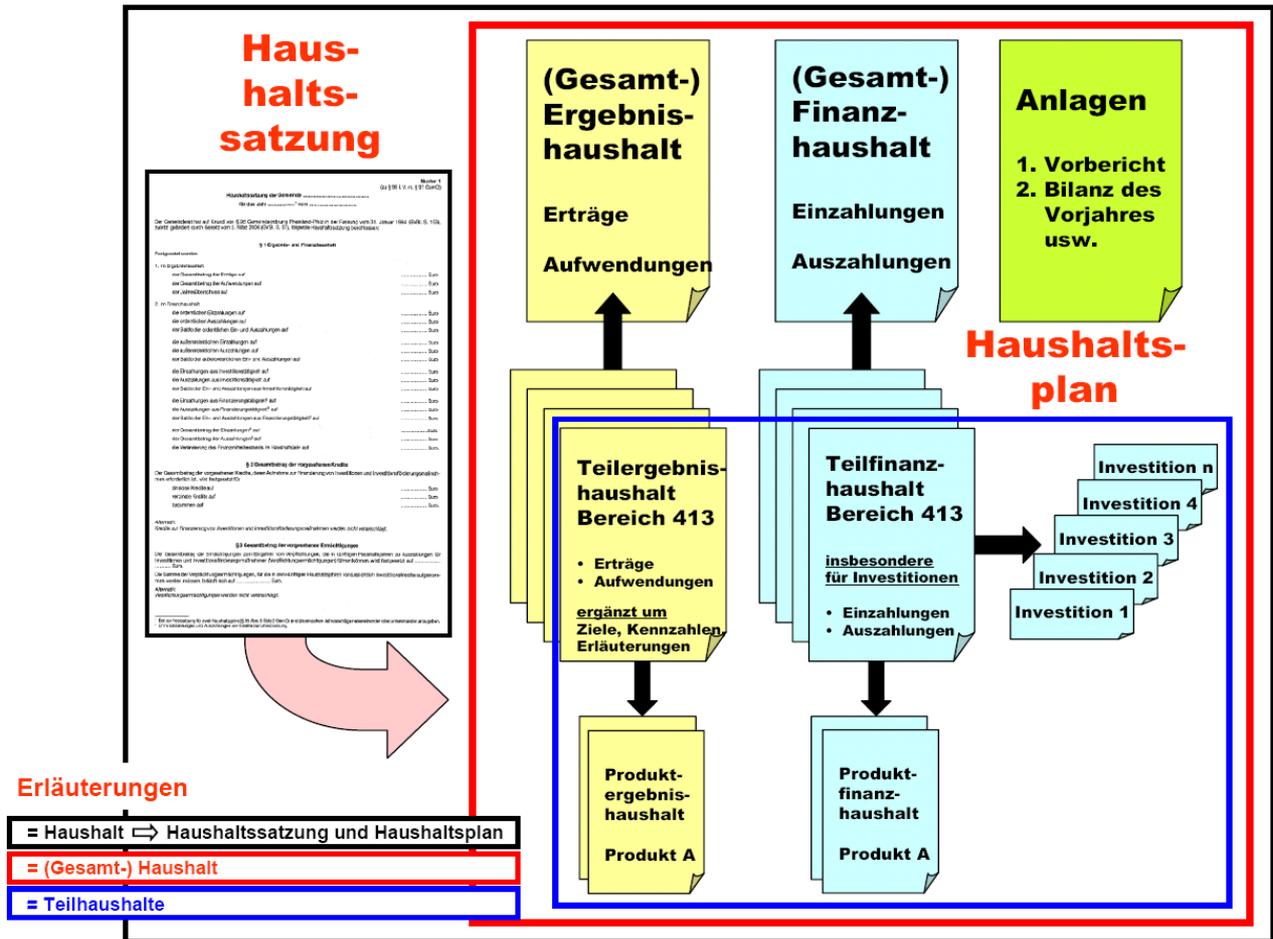
Im Haushalt stellt sich das so dar, dass unterhalb der Teilhaushalte auf Produktebene eine Tiefergliederung in Produktergebnishaushalt und Produktfinanzhaushalt vorgenommen wird. Damit wird der Verpflichtung zur Darstellung der **produktbezogenen Finanzdaten** nach § 4 Abs. 4 GemHVO Rechnung getragen.

4. **Investitionen** und Investitionsförderungsmaßnahmen sind im Teilfinanzhaushalt darzustellen (§ 4 Abs. 12 GemHVO), und zwar in dem Teilhaushalt, der für die Investition zuständig ist.

Das bedeutet, dass zum Beispiel

- alle Straßenbaumaßnahmen nun im Teilhaushalt des Bereiches 4-14 „Tiefbau“ veranschlagt sind oder
- Beschaffung des beweglichen Vermögens, das den Bereich „Finanzen“ betrifft, im Teilhaushalt 2-11 oder
- Schulbaumaßnahmen im Teilhaushalt 4-13 „Gebäudemanagement“ zu ersehen sind und nicht etwa im Teilhaushalt 3-13 „Schulen“.

Graphisch gesehen stellen sich die Zusammenhänge wie folgt dar:



Einen Vermögenshaushalt im kameralen Sinn gibt es nicht mehr. Allerdings werden Ein- und Auszahlungen für Investitionen gesondert im Finanzhaushalt dargestellt.

## 2.5 Vorzeichen

Bei der Darstellung der Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt werden verschiedene Vorzeichen verwendet.

Im **Ergebnishaushalt** / Ergebnisplan werden

- die Erträge als Minuszahlen und
- die Aufwendungen positiv dargestellt.

Wenn das Gesamtergebnis daher als positive Zahl erscheint, ist es ein Fehlbetrag.

Im **Finanzhaushalt** / Finanzplan erscheinen

- die Einzahlungen als positive Zahlen und
- die Auszahlungen negativ, also gerade umgekehrt.

Diese Darstellung hat daten- und buchungstechnische Gründe. Eine Änderung bzw. Vereinheitlichung wird angestrebt, wird aber kurzfristig nicht möglich sein.

### 3 Eckdaten

#### 3.1 Haushaltsausgleich

In der **Kameralistik** sollte bisher der Verwaltungshaushalt die zur Tilgung von Investitionskrediten notwendigen Mittel erwirtschaften. Diese Mittel wurden als sog. **Pflichtzuführung** dem Vermögenshaushalt zugeführt und dort als Ausgaben für die Tilgung verwendet.

Tatsächlich war es schon seit Jahren nicht mehr möglich Tilgungsmittel „zu erwirtschaften“. Die Pflichtzuführung musste trotzdem vorgenommen werden, erhöhte den Fehlbedarf/Fehlbetrag des Verwaltungshaushaltes und musste **aus Kassenkrediten finanziert** werden.

In der **kommunalen Doppik** müssen die Kommunen **keine Pflichtzuführung** mehr erwirtschaften. Die Tilgung von Krediten ist kein Aufwand, der durch Erträge gedeckt werden muss.

Dies führt zu dem unbefriedigenden aber folgerichtigen Schluss, dass die **Tilgung** von Krediten **durch die Aufnahme neuer Kredite** geschieht. Wie bisher werden die Tilgungen durch die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung) finanziert.

Die **Abschreibungen** hingegen führen zu einer erhöhten Belastung des Ergebnishaushaltes. Der Werteverzehr des Anlagevermögens ist Aufwand und belastet das Eigenkapital in voller Höhe.

Die Auflösung der **Sonderposten** (Erträge aus Zuwendungen, Beiträgen u.ä.) hingegen entlastet den Ergebnishaushalt.

Der Haushalt ist in der **Planung** ausgeglichen, wenn

- der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von Ergebnisvorträgen aus Vorjahren mindestens ausgeglichen ist und
- im Finanzhaushalt das Saldo (Anlage 3; FH 26) unter Berücksichtigung von vorgetragenen Beträgen zur Auszahlung der planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten ausreicht (Anlage 3; FH 44) - § 18 Abs. 1 GemHVO.

Im **Ergebnishaushalt 2011** ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von **119.517.522 EURO**. Im **Finanzhaushalt** errechnet sich ein Minus beim Saldo der ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen von **85.579.222 EURO**. Dies entspricht in etwa dem Resultat des Ergebnishaushaltes ohne Abschreibungen und Sonderposten.

**Der Haushalt 2011 ist somit nicht ausgeglichen.**

Die Jahresergebnisse des gesamten Planungszeitraumes lauten:

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010 (einschl. 3. NHPI)	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
EH31	Jahresergebnis	150.921.233	89.421.689	119.517.522	133.997.241	129.427.101	127.931.655

## 3.2 Ergebnishaushalt

### 3.2.1 Begriffe

Der Ergebnishaushalt beinhaltet die **Erfolgsgrößen**

- Aufwand und
- Ertrag.

Die Differenz dieser beiden Größen bildet das **Ergebnis**, das ein Gewinn oder ein Verlust sein kann.

Zur Darstellung des Ressourcenverbrauchs enthält der Ergebnishaushalt auch die **nicht kassenwirksamen Abschreibungen** und auch die **Sonderposten**. Daher kann man das Resultat des Ergebnishaushaltes ohne Abschreibungen und Sonderposten mit dem Ergebnis des kameralen Haushaltes (in Ludwigshafen in den letzten Jahren regelmäßig ein Fehlbetrag) vergleichen.

Der **Gesamtergebnisplan** des Haushaltsjahres 2011 ist als **Anlage 2** beigefügt.

Da Verluste das bilanzielle Eigenkapital verringern, ist es nur eine Frage der Zeit, wann die Bilanz der Stadt Ludwigshafen kein Eigenkapital mehr, sondern einen „**Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag**“ ausweist. Die Stadt Ludwigshafen wäre dann **überschuldet**.

### 3.2.2 Allgemeine Daten

Im Ergebnis- (und Finanzhaushalt) des Jahres 2011 sind grundsätzlich die

- Ergebnisse des Haushaltsvorjahres (2009),
- die Ansätze des Haushaltsvorjahres (2010) ,
- die Ansätze des Haushaltsjahres (2011) und
- die Planungsdaten der folgenden drei Haushaltsjahre (2012 bis 2014) darzustellen (§ 1 Abs. 2 GemHVO).

Nach den Regeln der kommunalen Doppik ist daher die **Finanzplanung** in den Haushaltsplan **integriert**.

Die Ergebnisse lt. Ergebnishaushalt für die Jahre 2009 bis 2014 kann man nur dann annähernd mit den kameralen Ergebnissen vergleichen, wenn man vorher die bisher nicht veranschlagten Aufwendungen für Abschreibungen abzieht und die Sonderposten hinzuzählt. Sie lauten dann wie folgt (in EUR):

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1.+2. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
EH 28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/	150.921.233	89.421.689	119.517.522	133.997.241	129.427.101	127.931.655
EH 14	AfA auf immat. Vermögensgegenstände des AV u.	43.249.528	42.416.924	45.098.732	46.982.476	48.441.360	48.007.740
	Sonderposten (vgl. 3.2.3.3)	-6.766.356	-5.937.288	-10.454.837	-10.984.266	-11.484.545	-11.928.180
	Zahlungswirksames Ergebnis	114.438.061	52.942.053	84.873.627	97.999.031	92.470.286	91.852.095

Die Abweichungen von den Daten der Zeile FH 22 „Saldo der ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen“ des Finanzplanes (vgl. **Anlage 3**) beruhen auf

- diversen Zahlungsströme, die von der periodengerechten Planung des Ergebnishaushaltes abweichen oder

- von nicht ergebniswirksamen Zahlungen, die über die Auflösung von Rückstellungen finanziert werden, wie z.B.
  - die Altlastensanierung des **Metrogeländes** oder
  - die Sanierung der **Hochstraße Nord**.

Für die einzelnen **Teilhaushalte** / Budgets sowie für die Dezernate ist ein Vergleich der **Ergebniszahlen** als **Anlage 6** beigefügt.

### 3.2.3 Einzelne Erträge und Aufwendungen

In § 2 Abs. 1 GemHVO ist aufgezählt, welche Posten im Ergebnishaushalt mindestens dargestellt werden müssen.

Nachfolgend werden die wesentlichen Erträge und Aufwendungen in ihrer Entwicklung dargestellt.

#### 3.2.3.1 Steuern u.ä. Abgaben

Die Kontengruppe 40 umfasst die Steuern und ähnliche Abgaben.

Bei den **Steuern** handelt es sich vor allem um die Realsteuer (Gewerbe- und Grundsteuer), die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, sowie Vergnügungssteuer und Hundesteuer.

Ähnliche Abgaben sind Ausgleichsleistungen von Bund und Land im Rahmen des **Familienleistungsausgleiches** und der Grundsicherung.

Bei den Steuern wurden folgende Ansätze erfasst:

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. bis 3. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
4011000	Grundsteuer A	-99.635	-104.000	-105.000	-105.000	-105.000	-105.000
4012000	Grundsteuer B	-26.498.151	-28.400.000	-28.750.000	-28.750.000	-28.750.000	-28.750.000
4013100	Gewerbsteuer laufendes Jahr	-67.630.948	-170.000.000	-150.000.000	-140.000.000	-150.000.000	-150.000.000
4021000	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-46.392.762	-41.860.000	-44.500.000	-45.000.000	-47.700.000	-50.100.000
4022000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-18.099.905	-18.640.000	-18.900.000	-19.500.000	-20.000.000	-20.500.000
4032000	Sonstige Vergnügungssteuer	-558.764	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000
4033000	Hundesteuer	-675.867	-650.000	-675.000	-675.000	-675.000	-675.000
4034000	Jagdsteuer	-2.109	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
4039000	Sonstige Gemeindesteuern, Sonstige		-47.100	-47.100	-47.100	-47.100	-47.100
4049000	Sonstige		-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000
4052100	Familienleistungsausgleich	-4.715.720	-4.460.000	-4.496.000	-5.112.000	-5.119.000	-5.300.000
<b>Summe</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben brutto</b>	<b>-164.673.861</b>	<b>-264.947.200</b>	<b>-248.259.200</b>	<b>-239.975.200</b>	<b>-253.182.200</b>	<b>-256.263.200</b>
5431000	Gewerbsteuerumlage	11.815.293	33.527.000	29.166.662	26.833.267	28.749.933	28.749.933
<b>Summe</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben netto</b>	<b>-152.858.567</b>	<b>-231.420.200</b>	<b>-219.092.538</b>	<b>-213.141.933</b>	<b>-224.432.267</b>	<b>-227.513.267</b>

Als Teilmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung wurde ab dem Jahr 2010 der Hebesatz der **Grundsteuer B** von 390 auf 420 v.H. erhöht sowie die **Vergnügungssteuer** um weitere Steuertatbestände erweitert. Dadurch wurden Mehrerträge von 2 Mio. EURO bzw. 150.000 EURO erwartet.

Gesondert dargestellt werden wie in den Vorjahren die Entwicklung

- der Gewerbesteuer,
- des Anteils an der Einkommensteuer,
- des Anteils an der Umsatzsteuer.

### a) Gewerbsteuer

Die **Gewerbsteuer** wurde aufgrund der derzeitigen Kenntnisse für das Jahr 2011 mit 150 Mio. EURO veranschlagt.

	<b>Brutto</b>	<b>Netto nach Abzug der GewSt.-Umlage</b>
2009	67,6 Mio. EURO	55,8 Mio. EURO
2010	170,0 Mio. EURO	136,5 Mio. EURO
2011	150,0 Mio. EURO	120,8 Mio. EURO
2012	140,0 Mio. EURO	113,2 Mio. EURO
2013	150,0 Mio. EURO	121,3 Mio. EURO
2014	150,0 Mio. EURO	121,3 Mio. EURO

Bei der **Gewerbsteuerumlage** wurde von den Umlagesätzen, die nach den derzeitigen Veröffentlichungen bekannt waren, ausgegangen:

Jahr	Anteil nach Ausgabenzweck						Anteil Bund / Länder		Anteil Ludwigshafen		Bemerkungen	
	Normalsatz bzw. Steuersenkungsgesetz		Für Fonds Deutsche Einheit	Solidar-pakt, Steuer-senkungs-gesetz, GewSt-Änderungs-gesetz	Nach dem Standort-sicherungs-gesetz	Nach dem Steuer-senkungs-gesetz 2000	Summe Vervielfältiger	Bund	Länder	Anteil Ludwigshafen		Umlage in Prozent (= 100 / Hebesatz Sp. 11 x Vervielfältiger Sp. 8)
	Bund und Länder jeweils 50 % (ab 2004 Bund 100 %)	Erhöhung infolge Gewerbe-kapital-steuer-Abschaf-fung 100 % Länder	100 % "alte" Länder	100 % "alte" Länder	50 % Bund 50 % Länder	50 % Bund 50 % Länder						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>2008</b>	12	6	6	41	0	0	<b>65</b>	12	53	360	18,05556	
<b>2009</b>	13	6	5	42	0	0	<b>66</b>	13	53	360	18,33333	
<b>2010</b>	14,5	6	7	43,5	0	0	<b>71</b>	14,5	56,5	360	19,72222	
<b>2011</b>	14,5	6	6	43,5	0	0	<b>70</b>	14,5	55,5	360	19,44444	HH-Rundschr. 2011
<b>2012</b>	14,5	6	5	43,5	0	0	<b>69</b>	14,5	54,5	360	19,16667	Noch unbekannt

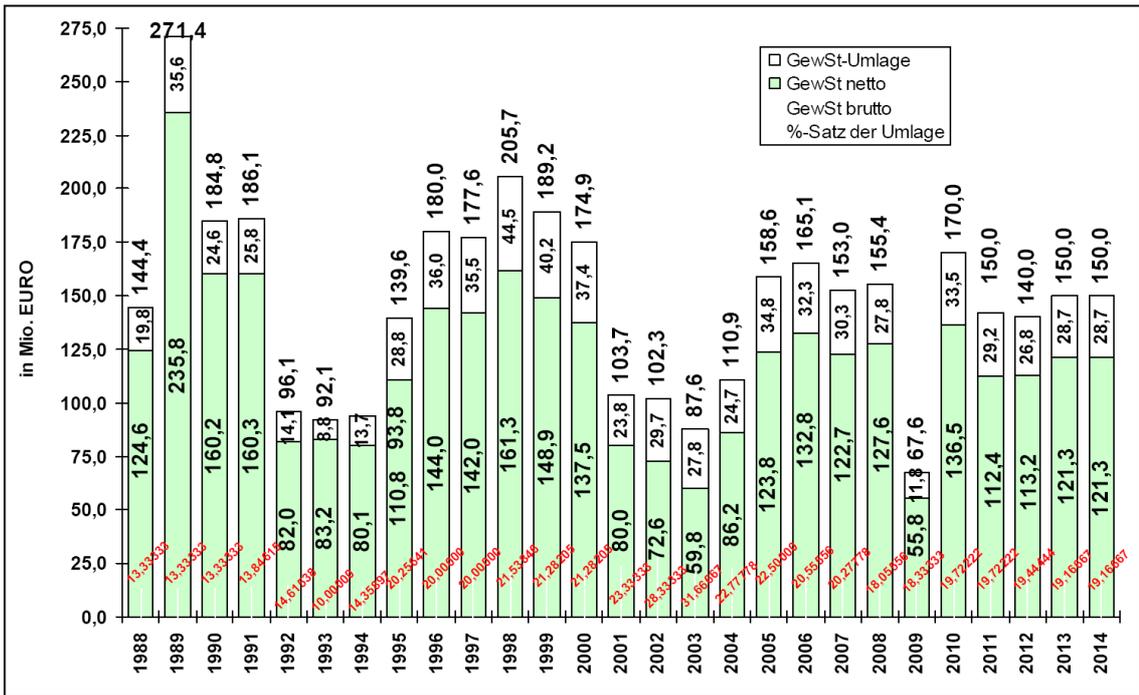
Der Anteil der Stadt Ludwigshafen in Prozent errechnet sich nach folgender Formel:

$$100 : \text{Hebesatz} \times \text{Prozentpunkte}$$

Nach derzeitigen Erkenntnissen wird sich die Gewerbsteuerumlage ab dem Jahr 2012 auf 69 Prozent-Punkte verringern.

Die Erfahrung zeigt aber, dass der Gewerbsteuer-Vervielfältiger häufig kurzfristig zu Lasten der Gemeinden verändert wird.

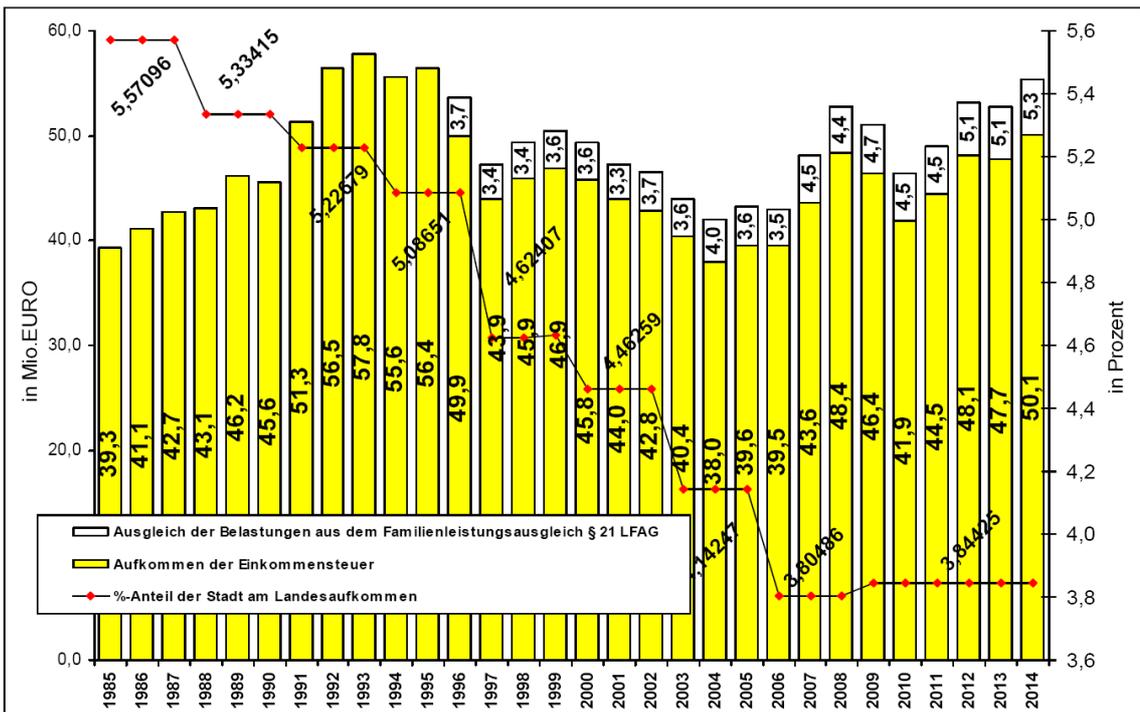
Das folgende Schaubild beruht auf den veranschlagten und zur Zeit bekannten Beträgen:



### b) Einkommensteuer

Die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** wurden nach den letzten Kenntnissen und aufgrund der bekannten Hochrechnungen geschätzt. Für die Jahre 2011 ff geht man von einer kontinuierlichen aber mäßigen Steigerung der Erträge aus.

Die voraussichtliche Entwicklung der Einkommensteuer bis 2014 beschreibt folgendes Schaubild:



Der **Anteilsschlüssel** der einzelnen Gemeinden an der Einkommensteuer wird für jeweils drei Jahre neu berechnet.

Für 2009 bis 2011 wurde ein **neuer Schlüssel** festgelegt. Der Einkommensteueranteil der Stadt Ludwigshafen beträgt ab 2009 bei einer Einkommensgrenze für Ledige/Verheiratete von 30.000/60.000 EURO **3,84425 v.H.** (bis 2008 = 3,80486 v.H.).

Für die Jahre 2012 ff wurde in der Planung der Schlüssel unverändert beibehalten.

Der Anteil am Aufkommen der Einkommensteuer der Stadt Ludwigshafen am Rhein hat sich seit 1970 wie folgt entwickelt:

Zeitraum	Anteil am Landes-aufkommen in %	Veränderung gegenüber Vorjahre in %	Einkommensgrenze in DM	Einkommensgrenze in EURO
1970 und 1971	8,2812515		15.000/32.000	
1972 bis 1974	7,9857457	-3,568	15.000/32.000	
1975 bis 1978	7,0225537	-12,061	15.000/32.000	
1979 bis 1981	7,0465093	0,341	25.000/50.000	
1982 bis 1984	5,8849555	-16,484	25.000/50.000	
1985 bis 1987	5,57096	-5,336	32.000/64.000	
1988 bis 1990	5,33415	-4,251	32.000/64.000	
1991 bis 1993	5,22679	-2,013	32.000/64.000	
1994 bis 1996	5,08651	-2,684	40.000/80.000	
1997 bis 1999	4,62407	-9,091	40.000/80.000	
2000 bis 2002	4,46259	-3,492	50.000/100.000	
2003 bis 2005	4,14247	-7,173		30.000/60.000
2006 bis 2008	3,80486	-8,150		30.000/60.000
2009 bis 2011	3,84425	1,035		30.000/60.000

Die Entwicklung der Gemeindeanteile kann obigem Schaubild entnommen werden.

### c) Umsatzsteuer

Der Gemeindeanteil an der **Umsatzsteuer** (2,2 v.H. des Gesamtaufkommens) wurde als **Ersatz** für die ab 1998 abgeschaffte **Gewerbekapitalsteuer eingeführt**.

Die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der **Umsatzsteuer** wurden nach den letzten Erkenntnissen aufgrund des bekannten Stadtanteils (siehe unten) und der sich leicht verbessernden wirtschaftlichen Lage festgesetzt.

Veranschlagt wurden

2009	18.720 TEUR (RE 18.099 TEUR),
2010	18.640 TEUR,
2011	18.900 TEUR,
2012	19.400 TEUR,
2013	20.000 TEUR und
2014	20.500 TEUR.

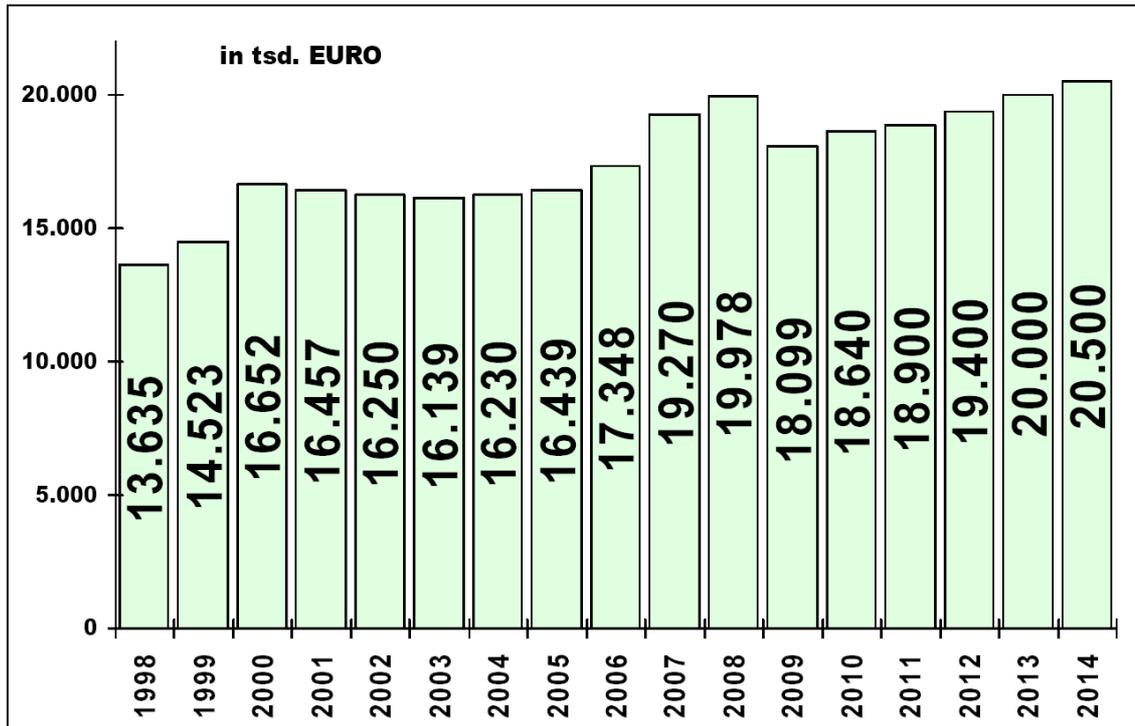
Der Anteil der Stadt Ludwigshafen am Landesaufkommen der Umsatzsteuer hat sich wie folgt entwickelt:

1998 und 1999	12,53343 %
2000 bis 2008	14,17944 %
2009 bis 2011	12,85345 %

Der Verteilungsschlüssel soll in den Jahres 2012, 2015 und 2018 neu berechnet werden (§ 5 c Gemeindefinanzreformgesetz).

Dabei wird die Berechnungsgrundlage „**Anteil der Gemeinde an der Gewerbekapitalsteuer**“ sukzessive immer weniger Gewicht finden und ab 2018 endgültig wegfallen. Es bleibt abzuwarten, ob dies gerade für die Stadt Ludwigshafen nachteilige Auswirkungen hat.

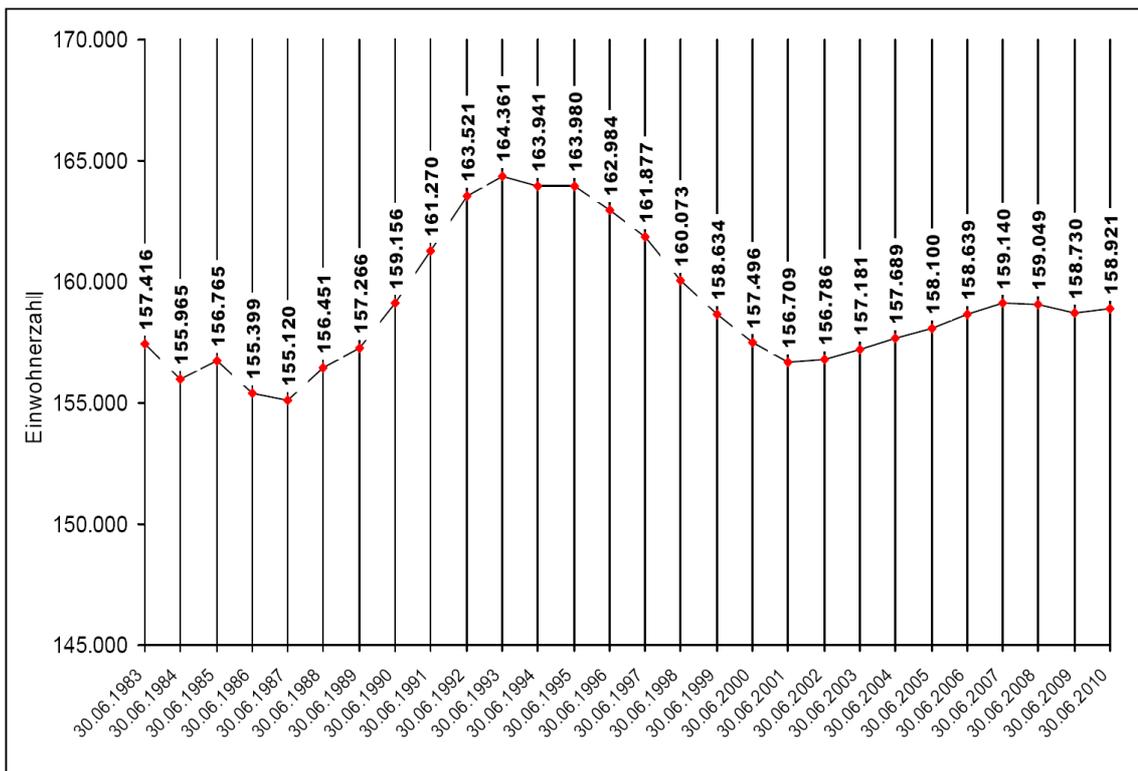
Die voraussichtliche Entwicklung der Umsatzsteuer zeigt folgendes Schaubild:



### 3.2.3.2 Finanzausgleichsleistungen (Erträge und Aufwendungen)

Für die Berechnung der Schlüsselzuweisung und der Finanzausgleichsumlage ist die maßgebende **Einwohnerzahl** (Einwohner mit 1. Wohnsitz) zu berücksichtigen.

Die Einwohnerzahl hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Die Erträge und Aufwendungen im Rahmen des Finanzausgleiches wurden aufgrund des **Haushaltsrundschreibens** des Landes für das Jahr 2010 festgelegt. Diese sind aber auch ausdrücklich als vorläufig bezeichnet.

Es wurden folgende Beträge veranschlagt:

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. bis 3. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
4111200	Schlüsselzuweisung B 1	-7.316.254	-7.301.580	-7.310.000	-7.310.000	-7.310.000	-7.310.000
4111300	Schlüsselzuweisung B 2		-11.051.400	-5.900.000			
4111400	Investitionsschlüsselzuweisungen		-1.524.650	-1.390.000			
5441100	Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit	602.616	830.000	580.000	580.000	580.000	580.000
5441200	Finanzausgleichsumlage	8.723.519	5.000.000	7.550.000	7.550.000	7.550.000	7.550.000
5442200	Umlage Bezirksverband Pfalz	2.363.820	1.967.820	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000

Den Landeszuweisungen für Schülerbeförderung (2011: 1.930 TEURO) stehen Aufwendungen für Schülerbeförderung i.H.v. 1.988 TEUR (Budget 313) gegenüber.

Die für den Finanzausgleich maßgebende **Finanzkraft** für das Jahr 2011 errechnet sich wie folgt:

Quartal	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Einkommensteueranteil	Ausgleichsleistungen nach § 21 LFAG	Umsatzsteueranteil
4/2009	18.843	4.782.484	8.454.697	12.359.017	1.203.590	4.699.755
1/2010	24.068	6.230.192	18.415.934	10.996.711	1.215.771	4.645.039
2/2010	19.023	6.505.378	62.171.027	10.899.187	1.133.460	4.540.977
3/2010 <sup>1)</sup>	43.404	9.433.032	21.412.109	10.824.483	1.293.894	4.512.746
<b>Erlasse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe 1.-3. Qu.</b>	<b>86.495</b>	<b>22.168.602</b>	<b>101.999.070</b>	<b>32.720.381</b>	<b>3.643.125</b>	<b>13.698.762</b>
<b>Summe</b>	<b>105.338</b>	<b>26.951.086</b>	<b>110.453.767</b>	<b>45.079.398</b>	<b>4.846.715</b>	<b>18.398.517</b>
: Hebesatz 4. Qu.	320	390	360			
= Grundzahl 4. Qu.	5.888	1.226.278	2.348.527			
* Vervielfältiger	<b>285</b>	<b>338</b>	<b>286</b>			
Steuerkraftzahl = Grundzahl * Vervielfältiger 4. Qu.	<b>16.781</b>	<b>4.144.820</b>	<b>6.716.787</b>			
: Hebesatz 1.-3. Qu.	320	420	360			
= Grundzahl 1.-3. Qu.	27.030	5.278.239	28.333.075			
Billigkeitserlasse		0				
		5.278.239				
* Vervielfältiger	<b>285</b>	<b>338</b>	<b>281</b>			
Steuerkraftzahl = Grundzahl * Vervielfältiger 1.-3. Qu.	<b>77.036</b>	<b>17.840.448</b>	<b>79.615.941</b>			
<b>Summe Steuerkraftzahlen</b>	<b>93.817</b>	<b>21.985.268</b>	<b>86.332.728</b>	<b>45.079.398</b>	<b>4.846.716</b>	<b>18.398.518</b>
<b>Steuerkraftmesszahl <sup>2)</sup></b>	<b>§ 13 LFAG</b>	<b>176.736.445</b>			Steuerkraft je Einwohner	1.112,10
<b>+ Schlüsselzuweisung A</b>			0	Einwohnerzahl am 30.06.2010	158.921	
<b>= Finanzkraftmesszahl</b>	<b>§ 12 LFAG</b>	<b>176.736.445</b>			Finanzkraft je Einwohner	1.112,10

Gewerbesteuervervielfältiger			
1998	352	-84	268
1999	352	-83	269
2000	352	-83	269
2001	352	-91	261
2002	352	-102	250
2003	352	-114	238
2004	352	-82	270
2005	352	-81	271
2006	352	-74	278
2007	352	-73	279
2008	352	-65	287
2009	352	-66	286
2010	352	-71	281
2011	352	-71	281

Bei der Berechnung wurden die im Gesetzentwurf zur Änderung des Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) vorgesehenen Änderungen (Erhöhung der Vervielfältiger bei Grundsteuer A und B) berücksichtigt.

Die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen im Rahmen des Finanzausgleiches in den letzten Jahren kann der **Anlage 9** entnommen werden.

### 3.2.3.3 Sonderposten

Im Ergebnishaushalt sind seit 2010 flächendeckend Sonderposten veranschlagt.

Bei Sonderposten handelt es sich um für investive Maßnahmen geleistete Zuwendungen oder Zuschüsse, die analog zur Abschreibung der Investition aufgelöst werden müssen.

Während Abschreibungen Aufwendungen sind, handelt es sich bei den Sonderposten um Erträge, die das Ergebnis verbessern.

In den Jahren 2009 ff. waren bzw. wurden folgende Auflösungsbeträge bei den Sonderposten veranschlagt:

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. + 2. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
4151000	Sonderposten aus Zuwendungen	-5.093.850	-4.374.984	-6.891.562	-6.891.414	-6.891.399	-6.888.042
4159000	Sonstige Sonderposten	-1.072.742		-1.088.440	-1.088.441	-1.088.440	-1.088.444
4370000	Aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen	-599.764	-1.562.304	-2.474.835	-3.004.411	-3.504.706	-3.951.694
	<b>Sonderposten</b>	<b>-6.766.356</b>	<b>-5.937.288</b>	<b>-10.454.837</b>	<b>-10.984.266</b>	<b>-11.484.545</b>	<b>-11.928.180</b>

### 3.2.3.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind vor allem

- Gebühren für die Erteilung von Bescheiden,
- Gebühren für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen (ca. 1,6 bis 1,9 Mio. EURO jährlich),
- Parkgebühren (ca. 0,8 bis 1,2 Mio. EURO jährlich),
- Beiträge für die Kindertagesstätten (ca. 1,6 Mio. EURO jährlich), (Erträge der Kontengruppe 43).

Die größeren Positionen entwickeln sich wie folgt:

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. + 2. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
<b>EH 04</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>-12.466.078</b>	<b>-12.775.048</b>	<b>-14.057.191</b>	<b>-14.549.157</b>	<b>-15.055.279</b>	<b>-15.513.665</b>
	<b>darin</b>						
4311000	Passgebühren	-501.543	-423.200	-439.853	-439.853	-439.853	-439.853
4312000	Gebühren für die Erteilung von Bescheiden	-4.031.645	-4.795.225	-3.464.083	-3.434.083	-3.432.283	-3.432.283
4319000	sonstige Verwaltungsgebühren	-786.385	-676.570	-796.361	-796.361	-796.361	-796.361
4321000	Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einric	-1.608.193	-1.426.752	-1.961.108	-1.953.608	-1.961.125	-1.972.358
4322500	für die Sondernutzung von Straßen	-363.072	-342.230	-342.230	-342.230	-342.230	-342.230
4322800	Parkgebühren	-805.826	-790.200	-1.190.200	-1.190.200	-1.190.200	-1.190.200
4327100	Kindertagesstättenbeitrag	-1.104.221	-705.650	-739.000	-739.000	-739.000	-739.000
4327200	Kindertagesstättenkostgeld	-965.894	-906.453	-1.100.000	-1.100.000	-1.100.000	-1.100.000
4327300	Tagespflegebeitrag	-94.463	-79.857	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
4370000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-599.764	-1.562.304	-2.474.835	-3.004.411	-3.504.706	-3.951.694

### 3.2.3.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind unter anderem

- Erträge aus Mieten und Pachten (ca. 4,5 bis 5,0 Mio. EURO jährlich),
- Erträge aus Eintrittsgeldern (ca. 1,0 bis 1,6 Mio. EURO jährlich), (Erträge der Kontengruppe 44).

Die größeren Positionen entwickeln sich wie folgt:

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. + 2. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
EH 05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.825.518	-9.371.502	-8.350.762	8.508.752	8.424.202	8.306.112
darin							
4412000	Mieten und Pachten	-3.141.621	-3.098.023	-3.086.613	-3.064.053	-3.064.053	-3.064.053
4412100	Mieteinnahmen	-1.573.300	-2.018.697	-1.378.519	-1.378.219	-1.378.519	-1.379.219
4416000	Eintrittsgelder für kulturelle oder sportliche Veranst.	-1.107.871	-1.678.925	-1.509.175	-1.643.325	-1.594.175	-1.449.325

### 3.2.3.6 Personal- und Versorgungsaufwendungen

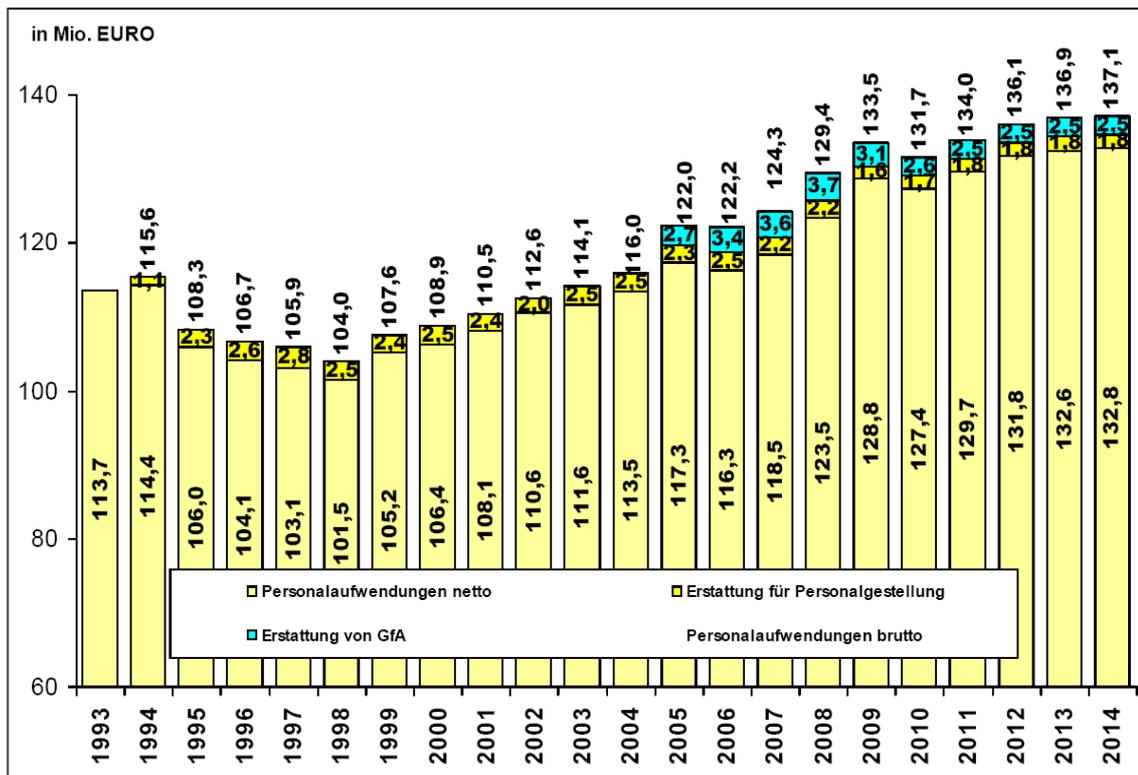
Bei den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes bilden die Personalaufwendungen weiter den größten Block.

Sie setzen sich aus den Posten des Ergebnishaushaltes

- Personalaufwendungen (Kontengruppe 50) und
- Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51) zusammen.

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. + 2. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
EH 11	Personalaufwendungen, darin	113.230.094	120.334.581	119.369.219	121.508.277	122.315.323	122.507.000
5021100	Dienstbezüge - Beamte	23.270.436	24.066.719	23.564.474	23.570.827	23.568.322	23.624.999
5022100	Vergütungen - Arbeitnehmer	65.963.984	68.029.034	68.805.633	70.401.866	71.020.012	71.141.817
5029100	Vergütungen - Sonstige	1.667.452	2.095.362	1.493.104	1.530.366	1.544.548	1.544.721
5029400	Ausbildungsentgelte und -bezüge	938.418	970.858	1.151.554	1.172.364	1.179.340	1.179.401
5032000	Beiträge zu Versorgungskassen - Arbeitnehmer	6.215.843	6.303.021	6.268.749	6.417.545	6.470.426	6.474.595
5042000	Sozialversicherungsbeiträge - Arbeitnehmer	12.959.048	13.520.081	13.021.289	13.332.242	13.442.703	13.451.163
5051000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen - Beamte	1.644.733	2.782.146	1.838.573	1.840.631	1.841.860	1.842.680
5053000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	-1.998	511.186	1.130.470	1.130.961	1.130.454	1.130.953
EH 12	Versorgungsaufwendungen, darin	20.224.491	11.407.201	14.605.060	14.608.255	14.611.478	14.614.731
5111000	Versorgungsaufwendungen - Beamte	11.387.554	10.999.595	11.779.660	11.782.855	11.786.078	11.789.331
5141000	Unterstützungsleistungen Versempf. - Beamte	1.998.167	154.000	2.653.000	2.653.000	2.653.000	2.653.000
<b>Summe</b>	<b>Personal- und Versorgungsaufwendungen</b>	<b>133.454.585</b>	<b>131.741.782</b>	<b>133.974.279</b>	<b>136.116.532</b>	<b>136.926.801</b>	<b>137.121.731</b>

Die Entwicklung der Personalaufwendungen seit 1993 stellt sich wie folgt dar:



Die Veranschlagung erfolgte aufgrund der Meldungen der Bereiche. Ansonsten wurde davon ausgegangen, dass weitere Erhöhungen durch Personalfuktuation aufgefangen werden können.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen und ihre jährlichen Veränderungen in absoluten Zahlen in Prozent betragen (in Mio. EURO):

Jahr	brutto	Veränderung in v.H.	netto nach Abzug von Erstattungen	Veränderung in v.H.
2009	133,5		128,8	
2010	131,7	-1,3	127,4	-1,1
2011	134,0	1,7	129,7	1,8
2012	136,1	1,6	131,8	1,6
2013	136,9	0,6	132,6	0,6
2014	137,1	0,1	132,8	0,2

Abweichungen bei den Ansätzen für Personalaufwendungen ergeben sich nicht nur durch Zahlungen an das Personal, sondern auch durch die errechneten Zuführungen bzw. Entnahmen zu/aus den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen. Diese Buchungen sind nicht zahlungs- aber ergebniswirksam.

### 3.2.3.7 Abschreibungen

Abschreibungen (Kontengruppe 53) stellen den Ressourcenverbrauch des städtischen Vermögens dar.

In der Regel handelt es sich hierbei um sogenannte „**nichtrentierliche**“ Abschreibungen. Das bedeutet, der Vermögensverzehr kann meist nicht durch erhöhte Entgelte „verdient“ und wieder reinvestiert werden.

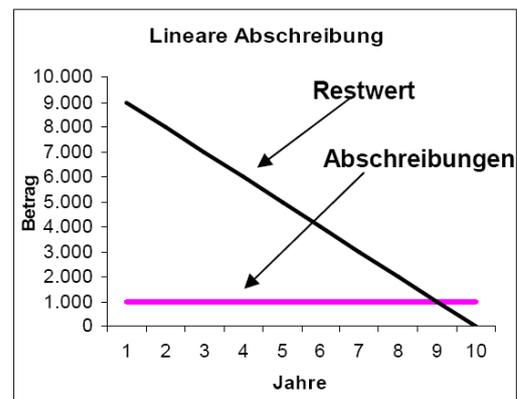
Bei der Veranschlagung der Abschreibungen wurden

- die Abschreibungen der bisher in der Anlagenbuchhaltung erfassten Vermögensgegenstände und
- zusätzliche „Planabschreibungen“ berücksichtigt.

Im letzten Fall handelt es sich um hochgerechnete Beträge, die auf künftig beabsichtigten Investitionen basieren und mit einem fiktiven Durchschnittssatz linear abgeschrieben werden. Dies ist aufgrund der bisher nicht bekannten Investitionssummen und Investitionsarten nicht anders möglich.

Bei den Abschreibungen wurden die Vorschriften des § 35 GemHVO berücksichtigt. Es wird grundsätzlich linear abgeschrieben, obwohl eine degressive Abschreibung auch zugelassen ist.

Es werden die landeseinheitlich vorgeschriebenen Abschreibungstabellen angewandt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis einschließlich 410 EURO (ohne Umsatzsteuer) werden sofort abgeschrieben.



Folgende **Abschreibungen** (in TEUR) wurden berücksichtigt:

Jahr	Betrag
2009	43.250
2010	42.416
2011	45.099
2012	46.982
2013	48.441
2014	48.008

### 3.2.3.8 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52) umfassen Aufwendungen für

- Energie, Wasser, Abwasser, Abfall,
- Unterhaltung und Bewirtschaftung,
- Kostenerstattungen (ohne Sozialbereich),
- Sonstige (z.B. für Schülerbeförderung, Grünconsult u.a.).

Veranschlagt sind in den Jahren (in TEUR):

2009	72.602
2010	81.780
2011	87.667
2012	82.597
2013	80.248
2014	78.607

Die größeren Positionen entwickeln sich wie folgt:

Rubriken- nummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. + 2. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
<b>EH 13</b>	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>72.602.334</b>	<b>81.779.705</b>	<b>87.667.450</b>	<b>82.597.370</b>	<b>80.247.953</b>	<b>78.607.158</b>
	darin						
5220000	Energie	1.808.159	2.243.599	1.885.920	1.885.920	1.885.920	1.885.920
5221101	Gas	1.045.525	1.275.277	1.233.599	1.233.599	1.233.599	1.233.599
5221102	Fernwärme	880.957	1.000.300	1.192.300	1.192.300	1.192.300	1.192.300
5222100	Strom	3.202.740	2.858.271	3.000.608	3.000.608	3.000.608	3.000.608
5225100	Energie-Contracting	3.388.802	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
5231210	Pflege Grün	918.187	918.940	1.569.085	1.569.085	1.569.085	1.569.085
5231398	Planung 413, Gebäudeunterhalt	20	6.344.855	5.560.855	2.724.855	2.224.855	2.224.855
5232200	Außenanlagen	6.981.864	7.683.460	7.662.920	7.590.920	7.590.920	7.590.920
5232351	Fremdreinigung - Unterhaltsreinigung - Bereiche	2.577.974	2.593.000	3.003.000	3.003.000	3.003.000	3.003.000
5233109	Sanierung Brücken			2.300.000	3.275.000	2.725.000	1.440.000
5233800	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	6.567.598	7.140.643	1.334.988	1.334.988	1.334.988	1.334.988
5236198	Planung 413, Unterhaltung der Masch. u. techn. Anl.		2.467.855	3.924.855	2.267.855	2.157.855	2.157.855
5238100	Ersatzbeschaffung von BGA, aufgr.v.Festwert 60-410	825.249	1.672.816	1.926.610	1.819.610	1.861.610	1.871.610
5238110	Ersatzbeschaffung Grünpflege	847.785	2.704.380	1.413.450	1.338.700	1.712.700	1.683.700
5241000	Schülerbeförderungskosten	1.580.592	2.092.757	1.988.000	1.978.000	1.998.000	2.018.000
5242000	Essenskosten	1.228.511	1.194.852	1.303.000	1.303.000	1.303.000	1.303.000
5245000	Verbrauchsmittel Schulen/Kitas/Lehr-/Unterr.mater.	475.164	1.080.373	1.060.454	975.576	975.576	975.576
5245100	Schulbücher für die Schulbuchausleihe			1.600.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
5253100	Kostenerstattungen an Eigenbetriebe	813.673	1.272.094	1.252.625	1.194.765	1.252.765	1.304.765
5254900	an den sonstigen öffentlichen Bereich	1.325.632	1.550.500	1.556.625	1.556.625	1.556.625	1.556.625
5292000	Sonst. Aufwendungen für Dienstleistungen	7.055.363	4.503.885	5.701.875	5.356.380	5.118.884	4.965.855
5293000	sonstige Aufwendungen für Wohngruppe, LuZIE	1.187.905	1.091.680	1.363.880	1.173.880	1.173.880	1.173.880
5296110	sonstige Aufwendungen für Strassenreinigung	971.201	1.197.270	1.197.270	1.197.270	1.197.270	1.197.270
5296200	sonstige Aufwendungen für Strassenentwässerung	3.174.446	3.052.000	3.602.000	3.602.000	3.602.000	3.602.000

### 3.2.3.9 Umlagen

Die größeren Umlagebeträge werden sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. bis 3. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
5431000	Gewerbesteuerumlage	11.815.293	33.527.000	29.166.662	26.833.267	28.749.933	28.749.933
5441100	Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit	602.616	830.000	580.000	580.000	580.000	580.000
5441200	Finanzausgleichsumlage	8.723.519	5.000.000	7.550.000	7.550.000	7.550.000	7.550.000
5442200	Umlage Bezirksverband Pfalz	2.363.820	1.967.820	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000

Die Beträge sind aufgrund des vorläufigen Haushaltsrundscheidens des Landes bzw. aufgrund der derzeit bekannten Umlagesätze berechnet.

### 3.2.3.10 Aufwendungen (und Erträge) der sozialen Sicherung

Die Aufwendungen der sozialen Sicherung (Kontengruppe 55) umfassen

- Leistungen nach dem SGB II - **Grundsicherung** - (Kontenart 551),
  - Unterkunft und Heizung
  - Arbeitslosengeld II
  - Sozialgeld
  - Eingliederung
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB II (Kontenart 552),
- Leistungen nach dem SGB XII - **Sozialhilfe** - (Kontenart 553),
  - Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB XII (Kontenart 554),
- Leistungen nach dem SGB VIII - **Kinder- und Jugendhilfe** - (Kontenart 555),
  - Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB VIII - **Kinder- und Jugendhilfe** - (Kontenart 556),
- Sonstige Leistungen (Kontenart 557 bis 559)
  - nach dem Asylbewerbergesetz
  - Kriegsofferfürsorge
  - nach dem Betreuungsgesetz.

Die größeren Positionen entwickeln sich wie folgt:

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. + 2. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
EH 17	<b>Aufwendungen der sozialen Sicherung</b>	<b>141.567.581,21</b>	<b>145.556.910</b>	<b>148.807.095</b>	<b>150.464.395</b>	<b>151.293.895</b>	<b>151.518.895</b>
	darin						
5522100	Kosten der Unterkunft und Heizung an die GfA	35.584.982,30	38.170.000	38.700.000	38.700.000	38.700.000	38.700.000
5522200	Einmalige Leistungen an die GfA		700.000	700.000	700.000	700.000	700.000
5531000	SGB XII Leistungen außerh. üöTr mit eig. Kostenbet	517.778,26	309.600	942.400	942.400	942.400	942.400
5531010	SGB XII Leistungen f. Personen mit persönl. Budget	3.255.860,60	2.936.300	3.006.000	3.006.000	3.006.000	3.006.000
5533000	SGB XII Leistungen außerh. öTr mit eig. Kostenbet.	11.200.412,04	11.663.050	12.105.450	12.626.450	13.147.450	13.647.450
5535000	SGB XII Leistungen innerh. üöTr mit eig. Kostenbet	39.283.187,73	38.142.500	38.185.500	37.335.500	36.273.000	34.998.000
5537000	SGB XII Leistungen innerh. öTr mit eig. Kostenbet.	1.514.586,73	2.161.000	1.664.200	1.664.200	1.664.200	1.664.200
5561500	K.beteiligt.SGB VIII innerh vEinr an Freie Träger	10.278.477,34	10.405.000	10.587.000	11.587.000	12.587.000	13.587.000
5561600	K.beteiligt.SGB VIII innerh vEinr an LuZiE	2.597.689,44	2.774.890	2.612.000	2.612.000	2.612.000	2.612.000
5562200	K.beteiligt. außerh v Einr an Lk+ kreisfr.St	803.005,53	674.000	856.000	856.000	856.000	856.000
5562500	K.beteiligt. außerh v Einr an Freie Träger	12.310.533,05	13.400.020	14.549.870	15.259.870	15.454.870	15.454.870
5562510	K.beteiligt. außerh v Einr an Freie Träger-Projekte	8.156.391,59	7.593.000	8.477.700	8.854.000	9.040.000	9.040.000
5562600	K.beteiligt. außerh v Einr an LuZiE	2.610.776,57	2.622.620	2.733.160	2.733.160	2.733.160	2.733.160
5562700	K.beteiligt. außerh v Einr an Private	1.142.915,83	983.900	1.062.400	1.062.400	1.062.400	1.062.400
5564700	K.erstattung SGB VIII außerh v Einr an Private	813.556,85	603.000	870.000	870.000	870.000	870.000
5571100	Personen § 1 ASYLBLG	1.364.234,92	1.263.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000
5573000	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	612.017,33	710.000	710.000	710.000	710.000	710.000
5576000	Leistungen n.d. Landesblinden- u.LandespflegegeldG	572.024,00	595.000	570.000	570.000	570.000	570.000
5576100	Landesblindengeld Altfälle	658.698,42	745.000	660.000	660.000	660.000	660.000
5599900	Zuweisungen und Zuschüsse an sonstige Bereiche	3.715.612,33	3.726.250	3.904.250	3.904.250	3.904.250	3.904.250

Dem stehen die **Erträge der sozialen Sicherung** (Kontengruppe 42) gegenüber.

Hier sind insbesondere zu nennen:

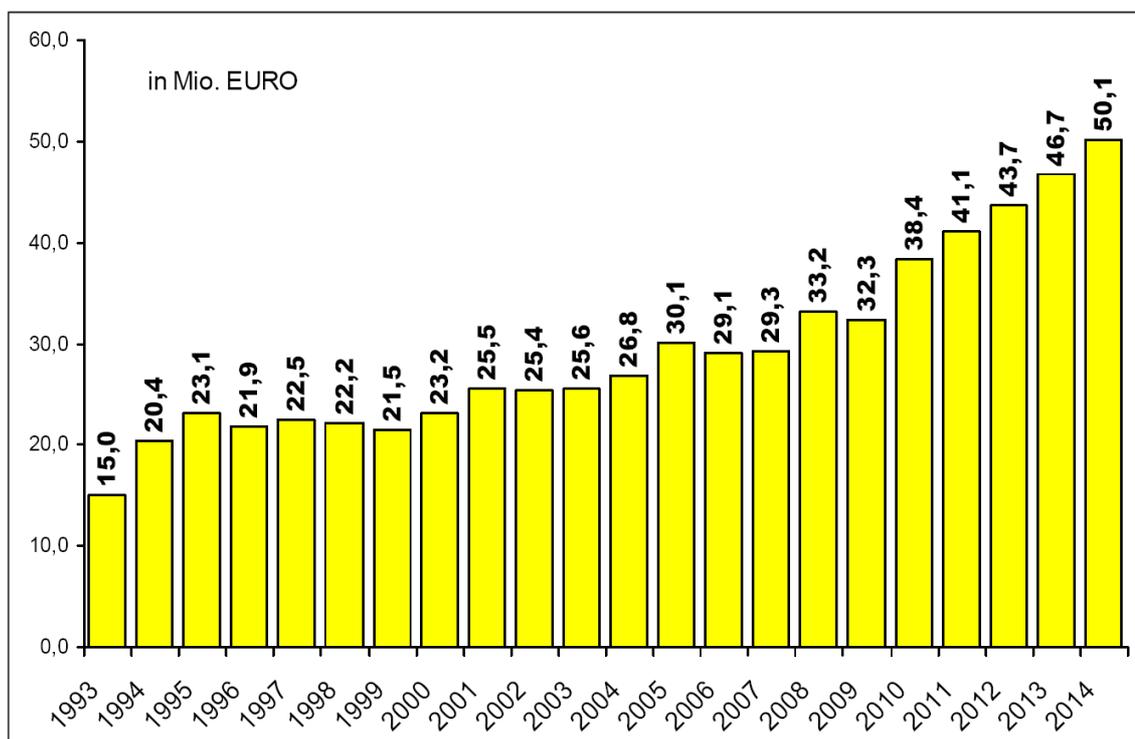
- Ersatz sozialer Leistungen außerhalb und in Einrichtungen (Kontenart 421 und 422),
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB XII und anderer sozialer Leistungen (Kontenart 423),
- Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach dem SGB VIII und anderer Jugendhilfe (Kontenart 424),
- Leistungsbeteiligungen nach dem SGB II (Kontenart 426).

Hier sind folgende größeren Positionen veranschlagt:

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. + 2. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
EH 03	<b>Erträge der sozialen Sicherung</b>	-64.192.357,81	-63.656.063	-66.502.221	-67.708.523	-67.553.270	-66.915.770
	darin						
4221100	KB, Aufw., KE innerh. üöTr mit eig. Kostenbet.	-504.790,72	-543.100	-535.700	-535.700	-535.700	-535.700
4223100	von Soz.leist.tr. innerh. üöTr mit eig. Kostenbet.	-1.894.626,37	-2.638.100	-1.933.200	-1.933.200	-1.933.200	-1.933.200
4223181	von Pflegevers. innerh. üöTr mit eig. Kostenbet.	-827.134,01	-703.000	-853.000	-853.000	-853.000	-853.000
4223300	von Soz.leist.tr. innerh. öTr mit eig. Kostenbet.	-816.584,46	-777.600	-860.000	-860.000	-860.000	-860.000
4224100	Rückz. gew.Hilfen innerh. üöTr mit eig. Kostenbet.	-981.019,13	-680.000	-723.500	-723.500	-723.500	-723.500
4231100	Kostenbet./-erst. SGBXII/and.soz.Leist.-Land	-19.542.654,94	-18.567.900	-18.274.350	-17.849.350	-17.318.100	-16.680.600
4231101	Kostenbet./-erst. SGBXII/-Land für Budgetempfänger	-1.619.891,26	-50.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000	-1.450.000
4239000	Kostenbet./-erst. SGBXII/and.soz.Leist.-sonstige	-1.595.568,98	-1.550.500	-830.300	-820.300	-810.300	-810.300
4239100	Kostenbet./-erst. SGBXII/and.soz.Leist.-vom Land			-780.000	-780.000	-780.000	-780.000
4242100	K.beteiligung örtl Tr vom Land	-17.650.581,79	-19.921.568	-22.379.317	-24.020.617	-24.406.616	-24.406.616
4261100	für Unterkunft und Heizung (Aufw.konto 551100)	-12.323.355,51	-12.540.000	-13.282.500	-13.282.500	-13.282.500	-13.282.500
4261900	Sonstige	-2.840.197,96	-2.938.640	-1.545.310	-1.545.310	-1.545.310	-1.545.310

### 3.2.3.11 Zinsaufwendungen

Die Aufwendungen für Zinsen (Kontengruppe 57, **ohne** Zinsen für die Vollverzinsung der Gewerbesteuer und Zinszahlungen für Derivate) steigen infolge der sich anhäufenden Verlustvorträge ständig. Somit ergibt sich für die Entwicklung der Zinszahlungen seit 1993 folgendes Schaubild:



In den Daten sind zwei besondere Beträge enthalten, die jeweils auch als Ertrag veranschlagt sind:

- Verzinsung von Gewerbesteuer, die von der Stadt 2,0 Mio. EURO zurückzuzahlen ist (sog. „Vollverzinsung“). Im umgekehrten Fall kann die Stadt Zinsen verlangen.
- Zinszahlungen für Derivate im Bereich der Kreditaufnahme 1,7 Mio. EURO (fiktive Buchungen, denen ein entsprechender Ertrag gegenüber steht).

Das obige Schaubild beruht auf folgender Datenbasis:

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. und 2. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
Summe	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen (Konten 574 bis 579)	40.716.155	42.022.137	44.764.520	47.364.520	50.364.520	53.764.520
	abzüglich						
	Für Vollverzinsung GewSt. (Konto 5791)	6.652.240	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
	Für Zinsen für Derivate (Konto 5797)	1.686.768	1.670.237	1.701.160	1.701.160	1.701.160	1.701.160
	<b>Eigentliche Zinszahlungen</b> (Konten 574 bis 576)	<b>32.377.147</b>	<b>38.351.900</b>	<b>41.063.360</b>	<b>43.663.360</b>	<b>46.663.360</b>	<b>50.063.360</b>

### 3.2.3.12 Interne Leistungsverrechnungen

Die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppen 48 und 58) haben **keinen Einfluss auf das laufende Ergebnis** des Haushaltes. Interne Leistungsverrechnungen unterscheiden sich von den **Umlagen** im Rahmen der Kostenrechnung dadurch, dass sie **bereichsübergreifend** verrechnet werden.

Erträge erhalten hier vor allem Einrichtungen, die **kostenrechnenden Charakter** haben, wie z.B.

- das Gebäudemanagement (Miete und Nebenkosten),
- die Datenverarbeitung,
- Handwerksdienste,
- Telekommunikation.

Daneben werden für weitere **zentral bereitgestellte Dienstleistungen** Aufwendungen verrechnet, wie für

- Druck- und Kopierkosten,
- für die Wartung der Feuerlösch- und meldeanlagen,
- für Fachliteratur,
- für Versicherungen,
- für Rechtsstreitkosten,
- für Postgebühren.

Die internen Leistungsverrechnungen gleichen sich in Erträgen und Aufwendungen aus. Zur Zeit sind folgende Beträge geplant:

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. bis 3. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
EHT 29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-51.698.512,15	-61.585.772	-54.105.737	-53.994.206	-54.028.256	-54.038.216
EHT 30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.698.512,15	61.585.772	54.105.737	53.994.206	54.028.256	54.038.216
Saldo		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Abweichung im Jahr 2010 ergibt sich aus einer Neuberechnung der internen Miete unter Berücksichtigung von Abschreibungen. Dies ist in den Jahren 2011 ff noch nicht vollzogen.

### 3.3 Finanzhaushalt

#### 3.3.1 Begriffe

Der Finanzhaushalt umfasst die **Liquiditätsgrößen**

- Einzahlungen und
- Auszahlungen.

Die **Aufgaben** des Finanzhaushaltes umfassen

- eine zeitraumbezogene Abbildung sämtlicher Zahlungsströme,
- die Darstellung der Mittelherkunft (Finanzierungsquellen) und Mittelverwendung
  - der **Investitionen** (Baumaßnahmen etc., Landeszuweisungen u.ä.)
  - der Finanzierung (Kreditaufnahme und Tilgung)
- die Darstellung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes und damit letztlich auch die Liquiditätssteuerung und
- die Bedienung der Finanzstatistik.

#### 3.3.2 Allgemeine Daten des Finanzhaushaltes

Die Salden des Finanzhaushaltes für die Jahre 2009 bis 2014 lauten wie folgt (in Mio. EURO):

Jahr	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Kreditaufnahme für Investitionen)
2009	- 123,8	- 25,0
2010	- 55,6	- 22,0
2011	- 85,6	- 20,8
2012	- 100,7	- 27,9
2013	- 94,9	- 18,1
2014	- 92,8	- 18,3

Die oben dargestellten Salden des Finanzhaushaltes können wie folgt definiert werden:

- Die **ordentlichen Ein- und Auszahlungen** umfassen die Zahlungsströme der Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (ohne Abschreibungen und Sonderposten).
  -
- Die **außerordentlichen Ein- und Auszahlungen** können aufgrund ihrer Größenordnung (> 100 TEUR) vernachlässigt werden.
- Zu den **Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** gehören
  - die Investitionen und
  - ihre Finanzierung, ausgenommen die Finanzierung durch Kreditaufnahme.
- Zu den **Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** gehören
  - die Aufnahme
    - von Investitionskrediten und
    - von Krediten zur Liquiditätssicherung
  - sowie deren Tilgung.

### 3.3.3 Investitionen und ihre Finanzierung

#### 3.3.3.1 Allgemeines

Die Investitionen können auch im neuen doppelhaushalt nur mit Mühe über Darlehensaufnahmen finanziert werden, da einer Vielzahl von notwendigen Auszahlungen nur eine bestimmte Zahl an Deckungsmitteln gegenübersteht. Damit ist der **Finanzrahmen** zur Finanzierung von Investitionen eng begrenzt. Er ist vorgegeben durch folgende Einzahlungen:

- aus **Investitionszuwendungen** von Bund und Land,
  - aus **Beiträgen** und ähnliche Zuwendungen,
  - aus **Veräußerungen**,
  - aus **Rücklagen** (Erschließungsbeitrags- und Ausbaubeitragsrücklage, falls diese Rücklagen, wie von Prüfungsseite gewünscht, zu den Sonderposten umgebucht würden, müssten in entsprechender Höhe zusätzliche Kredit aufgenommen werden),
  - aus der Aufnahme von **Kredit**en.
- } = bilanzmäßig „Sonderposten“

Die **Gesamtsummen der Investitionen** und ihre Finanzierung stellt sich für die Jahre 2009 bis 2014 wie folgt dar:

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
FH 27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.028.844	27.246.260	15.872.000	16.262.160	17.619.160	10.289.000
FH 28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.263.834	6.695.230	7.616.000	6.335.000	5.345.000	4.765.000
FH 29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
FH 30	Einzahlungen für Sachanlagen	6.233.156	10.795.300	8.000.000	8.500.000	7.500.000	7.500.000
FH 31	Einzahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
FH 32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	577.123	576.200	515.000	515.000	515.000	515.000
FH 33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	98.204	0	0	0	0	0
FH 34	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
<b>FH 35</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe FH 27 bis FH 34)</b>	<b>23.201.162</b>	<b>45.312.990</b>	<b>32.003.000</b>	<b>31.612.160</b>	<b>30.979.160</b>	<b>23.069.000</b>
FH 36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-2.572.063	-7.740.480	-5.857.700	-4.538.200	-3.738.200	-2.405.200
FH 37	Auszahlungen für Sachanlagen	-45.069.233	-59.021.820	-46.247.470	-54.293.070	-44.657.070	-38.348.570
FH 38	Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
FH 39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	-577.392	-558.000	-660.000	-660.000	-660.000	-660.000
FH 40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0	0	0	0	0	0
FH 41	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
<b>FH 42</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe FH 36 bis FH 41)</b>	<b>-48.218.688</b>	<b>-67.320.300</b>	<b>-52.765.170</b>	<b>-59.491.270</b>	<b>-49.055.270</b>	<b>-41.413.770</b>
<b>FH 43</b>	<b>Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Inv.-tätigkeit (Saldo Summen FH 35 u. FH 42)</b>	<b>-25.017.526</b>	<b>-22.007.310</b>	<b>-20.762.170</b>	<b>-27.879.110</b>	<b>-18.076.110</b>	<b>-18.344.770</b>

Der Saldo der Spalte FH 43 stellt den **Kreditbedarf für Investitionen** dar. Nach Abzug der Tilgungszahlungen ergibt sich die (investive) Netto-Neuverschuldung (vgl. 3.3.4.3).

**Investitionen sind ergebnisneutral**, da durch Investitionen Vermögen nicht vermehrt, sondern nur verändert wird. So erhöht sich z.B. durch eine Baumaßnahme das Anlagevermögen, andererseits verringert sich das Barvermögen oder erhöhen sich die Schulden. Der **Ergebnisplan** enthält daher keine Daten über die im Planungsjahr zu leistenden Investitionszahlungen, sondern lediglich die ergebniswirksamen **Abschreibungen**.

Somit soll der **Finanzplan** insbesondere auch

- die Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen von **Investitionen** ausweisen und hierfür die **Ermächtigung durch den Gemeinderat** geben sowie
- Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen von Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme und Tilgung) darstellen.

### 3.3.3.2 Darstellung der Investitionen

Nach § 4 Abs. 12 der GemHVO sind nur Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen,

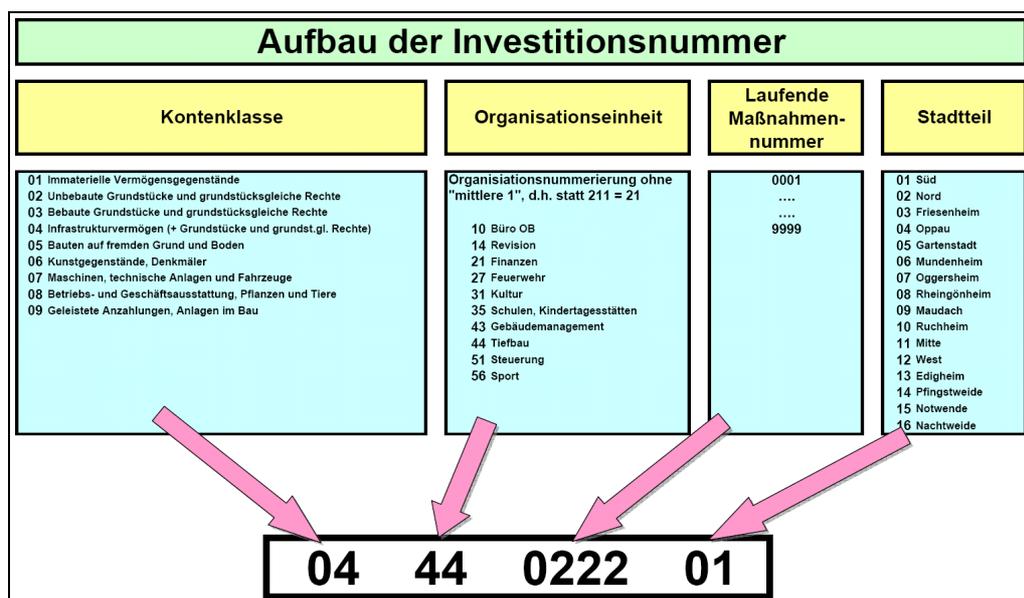
- die sich über mehrere Jahre erstrecken oder
- die vom Gemeinderat festgelegte **Wertgrenze überschreiten**, einzeln im Teilfinanzhaushalt darzustellen.

Der Stadtrat hat am 16.06.2008 eine **Wertgrenze von 50.000 EURO** bestimmt.

Aufgrund der bei der Bearbeitung des Haushaltsplanes gemachten Erkenntnisse wird der Beschluss des Stadtrates wie folgt angewandt:

- Maßnahmen werden dann einzeln ausgewiesen, wenn
  - der Ansatz im Planungsjahr 2011 größer als 50.000 EURO ist oder
  - einer der Ansätze der Folgejahre 2012 bis 2014 mehr als 50.000 EURO beträgt;
- Maßnahmen aus dem **Straßenausbauprogramm** werden wegen der örtlichen Bedeutung immer einzeln dargestellt.

Die Investitionen werden im doppischen Haushalt mit einer sogenannten Investitionsnummer dargestellt. Diese Investitionsnummer setzt sich wie folgt zusammen:



Man kann also erkennen, um welche Art des Vermögens es sich handelt, welcher Organisationseinheit das Vorhaben zugeordnet ist und welchen Stadtteil es betrifft. Bei der Darstellung des Rechnungsergebnisses 2009 der Investitionen sind in geringem Umfang auch ordentliche Auszahlungen nachgewiesen.

Dies ergab sich dadurch, dass im ersten Jahr der Einführung der Doppik laufenden Aufwendungen versehentlich mit Investitionsnummer gebucht wurden. Dies wird künftig unterbleiben.

### 3.3.3.3 Einzelne Investitionen

Investitionen mit einem Volumen von über 200.000 EURO im Jahr 2011 können aus der **Anlage 4** ersehen werden.

### 3.3.4 Kreditaufnahme und Tilgung

#### 3.3.4.1 Allgemeines

Bei der Aufnahme von Krediten muss man unterscheiden zwischen

- **investiver Verschuldung**,
  - ist eine Kreditaufnahme für Investitionen, die **regelmäßig getilgt** wird und
  - deren **Laufzeit** so lang wie die Lebensdauer der damit finanzierten Investition sein sollte und
- **konsumtiver Verschuldung**,  
das sind die laufenden Fehlbeträge, die sich aus der Differenz der ordentlichen Erträge und Aufwendungen ergeben. Sie akkumulieren sich zu den sogenannten **Altfehlbeträgen**.

#### 3.3.4.2 „Doppische“ Fehlbeträge

Die im Rahmen der Kameralistik bis 2008 aufgelaufenen Altfehlbeträge werden im Rahmen der Doppik nicht veranschlagt. Sie erscheinen nur indirekt bei den Passiva als Kreditaufnahme.

Die neuen „doppischen“ Fehlbeträge zehren künftig das Eigenkapital auf der Passivseite auf. Wenn das Eigenkapital aufgebraucht ist bzw. negativ wird, erscheint auf der Aktivseite ein Posten **„Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“**.

Der „doppische“ Fehlbetrag teilt sich in **zwei Komponenten**:

- Die Komponente **„Abschreibungen“** verringert auf der Aktivseite das Vermögen und auf der Passivseite das Eigenkapital (sog. „Aktiv-Passiv-Minderung“).
- Die Komponente **„Zahlungsmittelverbrauch“** verringert auf der Passivseite ebenfalls das Eigenkapital, erhöht aber gleichzeitig das Fremdkapital / die Kreditaufnahme („Passivtausch“).

### 3.3.4.3 Entwicklung der investiven Verschuldung

Investitionskredite werden regelmäßig mit einer laufenden **Tilgung** vereinbart. Aufgrund der finanziellen Lage werden diese Tilgungsleistungen **aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten finanziert**.

Laut Finanzplan betragen die Ein- bzw. Auszahlungen aus der Aufnahme bzw. Tilgung von Investitionskrediten:

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
FH 45	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	22.097.900	26.007.310	24.762.170	31.879.110	22.076.110	22.344.770
FH 46	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	-16.961.714	-19.446.025	-18.721.000	-20.445.130	-20.645.130	-20.845.130
FH 47	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Inv. krediten (Saldo Summen FH 45 u. FH 46)	5.136.186	6.561.285	6.041.170	11.433.980	1.430.980	1.499.640

Die zusätzliche Veranschlagung von 4 Mio. EURO Investitionskrediten ab 2011 dienen zur optischen Verringerung der Kredite zur Liquiditätssicherung („Quasi“-Zuführung zum Ergebnishaushalt). Sie werden nicht aufgenommen. Hier muss noch eine Lösung mit der Aufsichtsbehörde gefunden werden.

Der **Schuldenstand** für Investitionsschulden **kann** sich nach den veranschlagten Kreditaufnahmen und Tilgungen wie folgt entwickeln (in TEUR).

Schuldenstand Ende 2008 laut Rechenschaftsbericht	348,4
Kreditaufnahme 2009	25,0
Tilgung 2009	-17,0
Stand Ende 2009	356,4
Kreditaufnahme 2010	22,0
Tilgung 2010	-19,4
Stand Ende 2010	359,0
Kreditaufnahme 2011	20,8
Tilgung 2011	-18,7
Stand Ende 2011	361,1
Kreditaufnahme 2012	27,9
Tilgung 2012	-20,4
Stand Ende 2012	368,6
Kreditaufnahme 2013	18,1
Tilgung 2013	-20,6
Stand Ende 2013	366,1
Kreditaufnahme 2014	18,3
Tilgung 2014	-20,8
Stand Ende 2014	363,6

### 3.3.4.4 Entwicklung der konsumtiven Verschuldung (Fehlbeträge)

Bis zum Jahr 2008 haben sich im Rahmen der Kameralistik Defizite von zusammen **457,0 Mio. EURO** angesammelt (Rechnungsergebnisse). Diese Fehlbeträge sind über Kredite zur Liquiditätssicherung (früher: Kassenkredite) zu finanzieren. Der **tatsächliche Stand der Kassenkredite** zum 31.12.2008 betrug 476,1 Mio. EURO. In diesem Betrag waren neben der Defizitfinanzierung auch noch Zwischenfinanzierungen für ausstehende Steuerzahlungen und ähnliches enthalten.

Rubrikennummer	Beschreibung	RE 2009	Ansatz 2010 (einschl. 1. bis 3. NHPL)	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
FH 48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	536.816.013	71.024.738	100.301.122	117.160.657	111.534.911	109.606.720
FH 49	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten	-397.825.000					
FH 50	Saldo d. Ein-/Ausz. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	138.991.013	71.024.738	100.301.122	117.160.657	111.534.911	109.606.720

Die Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung werden in einer Änderungsliste veranschlagt. Da sich die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung im gleichen Betrag erhöhen ergibt sich keine saldenmäßige Veränderung. Im Übrigen werden bei der Haushaltslage der Stadt Ludwigshafen Krediten zur Liquiditätssicherung nicht im üblichen Sinn getilgt, sondern lediglich durch Tilgung und gleichzeitige Neuaufnahme umgeschuldet.

Ab dem Einführungsjahr der Doppik 2009 fand eine Systemumstellung

- von dem **Soll-Ergebnis** der Kameralistik
  - zum **Ist-Ergebnis** der Doppik
- statt.

Aufgrund der im Haushalt 2011 ebenfalls dargestellten voraussichtlichen Ergebnisse bis 2014 werden sich die Fehlbeträge in diesen Jahren voraussichtlich auf fast **1,2 Mrd. EURO** akkumulieren:

<b>Schuldenstand Ende 2008</b>	<b>476,1</b>
Kreditbedarf 2009	139,0
Stand Ende 2009	615,1
Kreditbedarf 2010	71,0
Stand Ende 2010	686,1
Kreditbedarf 2011	100,3
Stand Ende 2011	786,4
Kreditbedarf 2012	117,2
Stand Ende 2012	903,6
Kreditbedarf 2013	111,5
Stand Ende 2013	1.015,1
Kreditbedarf 2014	109,6
<b>Stand Ende 2014</b>	<b>1.124,7</b>

Einen Gesamtüberblick über die Entwicklung der Fehlbeträge gibt **Anlage 7**.

### 3.3.4.5 Summen der investiven und der konsumtiven Verschuldung

Bei der angenommenen Entwicklung der Schuldenaufnahme wird der Gesamtschuldenstand folgenden Verlauf nehmen:

	Liquiditätskredite	Investitionskredite	Summe des Schuldenstandes
Schuldenstand Ende 2008	476,1	348,4	824,5
Stand Ende 2009	615,1	356,4	971,5
Stand Ende 2010	686,1	359,0	1.045,1
Stand Ende 2011	786,4	361,1	1.147,5
Stand Ende 2012	903,6	368,6	1.272,2
Stand Ende 2013	1.015,1	366,1	1.381,2
Stand Ende 2014	1.124,7	363,6	1.488,3

In anderen Worten: Bei der angenommenen Entwicklung wird die Stadt Ludwigshafen Ende 2014 mit über 1,5 Mrd. EURO (das sind fast 3 Mrd. DM) verschuldet sein. Im Rahmen der Einführung des **Entschuldungsfonds** kann es ab 2012 zu einer Senkung des Schuldenstandes kommen.

### 3.4 Bilanz

Die Bilanz ist der dritte Pfeiler des sog. „Drei-Säulen-Systems“. Sie stellt als sog. **Vermögensrechnung** die positiven und negativen Veränderungen des Vermögens dar.

Die **Haushaltsabwicklung** hat folgende **Auswirkungen auf die Bilanz**:

- Die kassenwirksamen Fehlbeträge müssen über Kredite zur Liquiditätssicherung finanziert werden, die in der Bilanz als Passiva erscheinen, d.h. sie verschlechtern die Bilanz.
- Die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen verringern das Anlagevermögen auf der Aktivseite, dies ist auch eine Bilanzverschlechterung.
- Die Auflösung der Sonderposten verringert die Sonderposten auf der Passivseite, damit verbessert sich die Bilanz.
- Neue Investitionen werden der Aktivseite der Bilanz hinzugerechnet (Bilanzverbesserung).
- Die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen Kredite erscheinen zusätzlich auf der Passivseite und verschlechtern die Bilanz.

Die vorläufige Schlussbilanz zum 31.12.2009 ist als **Anlage 5** beigefügt.

## 4 Kosten- und Leistungsrechnung

### 4.1 Allgemeines

Gemäß § 12 GemHVO soll nach den **örtlichen Bedürfnissen**

- als Grundlage für die Verwaltungssteuerung sowie
- für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und
- Leistungsfähigkeit der Verwaltung

für alle Aufgabenbereiche eine Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt werden.

Die **Aufgaben** und Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung können insbesondere sein:

- die genaue Erfassung der Kosten und Leistungen nach Arten und ihre Zuordnung zu den Kostenstellen/-trägern,
- die Speicherung von Daten in Zeitreihen und die Ermittlung von Kennzahlen für interne und/oder externe Vergleiche,
- die verursachungsgerechte Verteilung der Kosten auf die Kostenträger als Basis für die Kalkulation und die Ermittlung von Entgelten,
- die Ermittlung von Kostenansätzen für Wirtschaftlichkeitsberechnungen als Entscheidungsgrundlage oder Instrumente der Erfolgskontrolle,
- die Steuerung und Kontrolle der betrieblichen Abläufe.

Die Grundsätze über Art und Umfang der Kosten- und Leistungsrechnung werden von der Oberbürgermeisterin in einer **Dienstanweisung** geregelt und dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

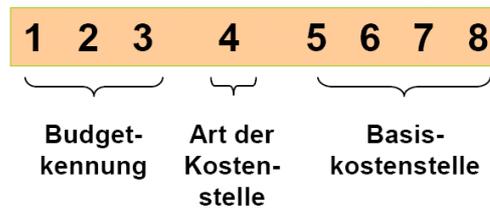
## 4.2 Verfahren

Die Kosten- und Leistungsrechnung ist **in den Haushalt integriert**, d.h. bereichsinterne Umlagen für allgemeine Kosten oder Nebenkosten sind in den Haushaltsansätzen bereits vorgesehen.

Die einzelnen Kostenstellen sind durch eine 8-stellige Nummer systematisiert.

Dabei umfassen die ersten drei Stellen die Budget- bzw. Bereichsnummer, die vierte Stelle gibt die Art der Kostenstelle an und die letzten vier Stellen nummerieren die Kostenstellen durch.

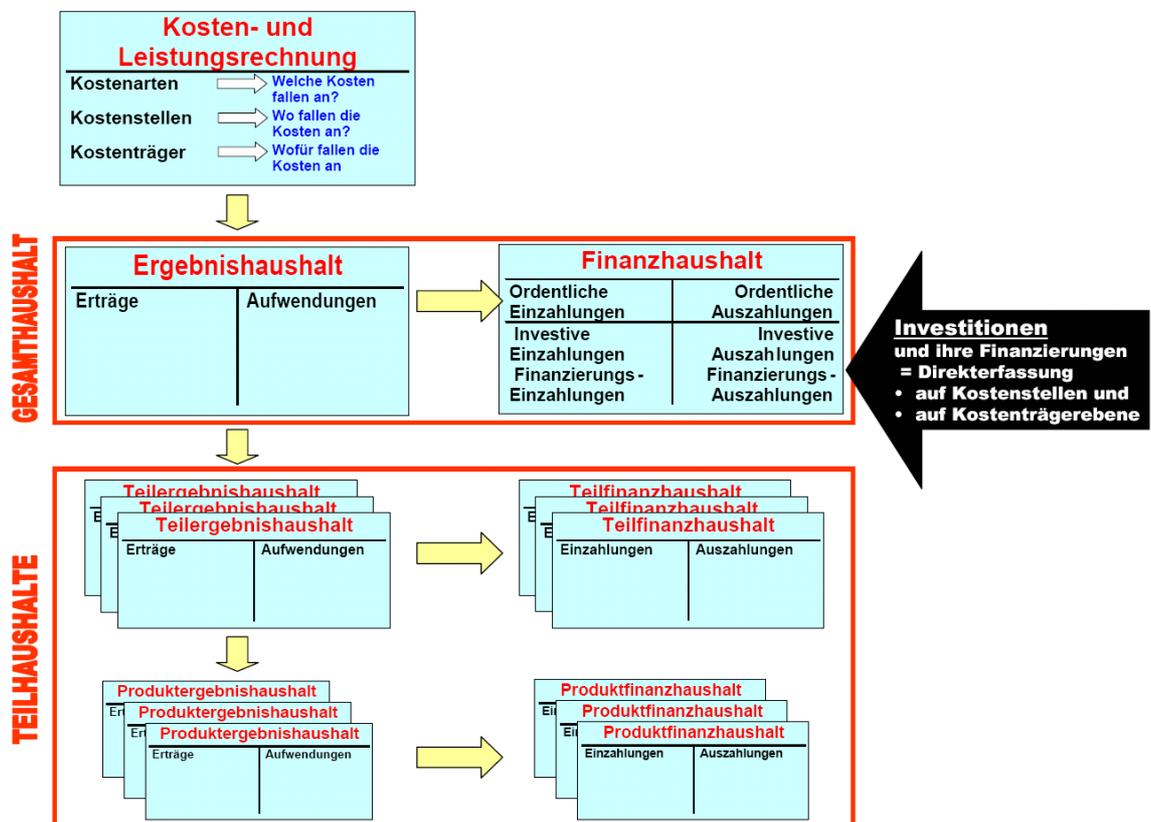
Beispiel einer Kostenstelle:



Gliederung der „Basis“-Kostenstellen (4. Stelle)

Gliederung	Beispiel
1 0000 – 1 9999 Hauptkostenstellen	216 1 0001 Standesamt
2 0000 – 2 9999 Nebenkostenstellen	216 Organisation
3 0000 – 3 9999 Hilfskostenstellen	1 Art: Hauptkostenstelle
4 0000 – 4 9999 Allgemeine Kostenstellen	0001 Standesamt

Die Kostenrechnung entwickelt sich daher aus dem Haushalt und ist wie folgt aufgebaut:



## 5 Teilhaushalte

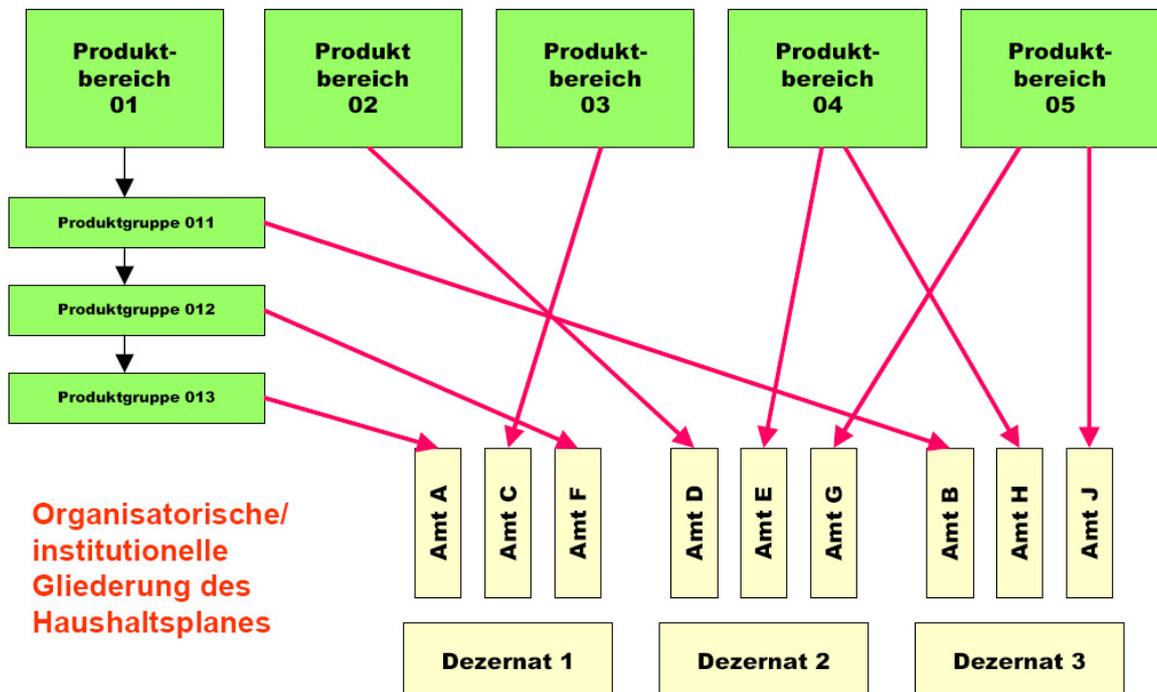
### 5.1 Institutionelle Gliederung des Haushaltes

Nach § 4 Abs. 1 GemHVO ist der Haushalt der Gemeinde angemessen in Teilhaushalte zu gliedern.

Die Teilhaushalte können

- auf der Basis der Produkte **funktionell** oder
- auf der Grundlage der Organisation **institutionell** gegliedert werden.

In der Stadtratsvorlage „Einführung des neuen Haushalts- und Rechnungswesens der Kommunalen Doppik“ zur Sitzung vom 10.10.2005 wurde empfohlen, wie bisher den **Haushalt auf der Grundlage der Organisation** zu gliedern.



Diesen Vorschlag hat der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Haushalt besteht somit aus **43** Teilhaushalten, davon 3 sog. „fiktive“, in denen „**Zentrale Finanzdienstleistungen**“ (z.B. Steuern) veranschlagt sind.

Die anderen 40 Teilhaushalte entsprechen in der Regel den derzeitigen Budgets und werden von den betreffenden Bereichen bewirtschaftet.

Jeder Teilhaushalt bildet eine **Bewirtschaftungseinheit** bzw. ein Budget (§ 4 Abs. 8 GemHVO). Den Teilhaushalten werden Produkte zugeordnet.

Somit ist der Haushalt nicht nach der Nummernfolge des Produktrahmenplanes sortiert. Er muss sich natürlich inhaltlich an den Rahmenplan halten, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

## 5.2 Einzelne Teilhaushalte

Die **Bezeichnung der Teilhaushalte** ist grundsätzlich identisch mit der Nummerierung der Bereiche.

Es gibt vier Ausnahmen:

- Büro OB und die Dezernatsbüros haben statt z.B. der Organisationsnummer 1-01 die Teilhaushaltsnummer 110,
- der Personalrat besitzt die Teilhaushaltsnummer 118,
- für die Sonderaufgabe „Wahlen“ wurde ab 2011 der Teilhaushalt 119 (vorher 218) eingerichtet und
- der Bereich 3-15 „Schulen und Kindertagesstätten“ teilt sich aus sachlichen Gründen in zwei Teilhaushalte, und zwar
  - 313 Schulen und
  - 315 Kindertagesstätten.

Zusätzlich gibt es weitere drei Teilhaushalte in den **fiktiven Budgets** mit den Nummern 911 bis 913.

Diese enthalten

- Steuererträge und Steuerumlagen, Finanzausgleichsangelegenheiten,
- zentral zu veranschlagende Personalaufwendungen,
- Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Beteiligungsgesellschaften, wie z.B. Konzessionsabgaben oder Verlustausgleiche.

Der **Ergebnisvergleich** der Teilhaushalte für die Jahre 2009 bis 2011 ist in **Anlage 6** dargestellt.

## 5.3 Übersicht über die Teilhaushalte

**Anlage 8** gibt einen Überblick über die eingerichteten Teilhaushalte. Man erkennt, dass sie (bis auf die genannten Ausnahmen) mit der Organisationseinteilung identisch sind.

## 6 Anlagen

**Diesem Vorbericht sind folgende Anlagen beigefügt:**

- 1 Entwurf der Haushaltssatzung
- 2 Gesamtergebnishaushalt
- 3 Gesamtfinanzhaushalt
- 4 Investitionen mit einem Volumen von 200.000 EURO oder mehr im Jahr 2011
- 5 Schlussbilanz 2009
- 6 Ergebnis der Teilhaushalte im Vergleich der Jahre 2009 bis 2011
- 7 Fehlbeträge
- 8 Übersicht über die Teilhaushalte
- 9 Entwicklung der Zahlungen im Finanzausgleich

gez.



**Haushaltssatzung  
der Stadt Ludwigshafen am Rhein  
für das Jahr 2011  
vom 21.02.2011**

Der Stadtrat hat aufgrund § 95 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07. April 2009 (GVBl. S. 162), am 21.02.2011 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

**§ 1  
Ergebnis- und Finanzhaushalt**

Festgesetzt werden

**1. im Ergebnishaushalt**

der Gesamtbetrag der Erträge auf	<b>-409.094.996</b>	Euro
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<b>528.612.518</b>	Euro
der Jahresfehlbetrag auf	<b>119.517.522</b>	Euro

**2. im Finanzhaushalt**

die ordentlichen Einzahlungen auf	<b>398.625.359</b>	Euro
die ordentlichen Auszahlungen auf	<b>-484.204.581</b>	Euro
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	<b>-85.579.222</b>	Euro

die außerordentlichen Einzahlungen auf	<b>4.800</b>	Euro
die außerordentlichen Auszahlungen auf	<b>-5.700</b>	Euro
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	<b>-900</b>	Euro

die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	<b>32.003.000</b>	Euro
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	<b>-52.765.170</b>	Euro
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	<b>-20.762.170</b>	Euro

die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	<b>125.063.292</b>	Euro
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	<b>-18.721.000</b>	Euro
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	<b>106.342.292</b>	Euro

der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	<b>555.696.451</b>	Euro
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	<b>-555.696.451</b>	Euro
die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr auf	<b>0</b>	Euro

**§ 2  
Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

zinslose Kredite auf	<b>0</b>	Euro
verzinsten Kredite auf	<b>24.762.170</b>	Euro
zusammen auf	<b>24.762.170</b>	Euro

**§ 3  
Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt auf

**45.773.000 EURO.**

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich auf

**30.000.500 EURO.**

**§ 4**

**Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung**

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf **900.000.000** Euro.

**§ 5**

**Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)**

Die Kredite und Verpflichtungsermächtigungen für den WBL werden festgesetzt auf

1. Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des WBL auf	<b>17.520.270</b>	Euro
2. Kredite zur Liquiditätssicherung des WBL auf	<b>11.000.000</b>	Euro
3. Verpflichtungsermächtigungen der WBL auf	<b>7.490.000</b>	Euro
darunter: Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen	<b>7.034.500</b>	Euro

**§ 6**

**Steuersätze**

Die Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer sind in der Hebesatzsatzung wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer A auf	<b>320</b>	v.H.
- Grundsteuer B auf	<b>420</b>	v.H.
- Gewerbesteuer auf	<b>360</b>	v.H.

**§ 7**

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 GemO liegen vor, wenn im Einzelfall **375.000** Euro überschritten sind.

**§ 8**

**Wertgrenze für Investitionen**

Investitionen oberhalb der Wertgrenze von **50.000** Euro sind im jeweiligen Teilhaushalt einzeln darzustellen.

**§ 9**

**Altersteilzeit**

Die Bewilligung von Altersteilzeit für Beamtinnen und Beamte wird **nicht** zugelassen.

Die Bewilligung von Altersteilzeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird in **9 Fällen** zugelassen.

Stadtverwaltung, Ludwigshafen am Rhein, den

(Unterschrift)

## Anlage 2

<b>Gesamtergebnishaushalt</b>							
Stadt Ludwigshafen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
EH 01	Steuern und ähnliche Abgaben	-164.673.861	-264.947.200	-248.259.200	-242.975.200	-253.182.200	-256.263.200
EH 02	Zuwendungen, allg.Umlagen u.sonst. Transfererträge	-23.644.627	-36.111.959	-34.336.007	-25.679.810	-25.861.794	-25.758.149
EH 03	Erträge der sozialen Sicherung	-64.192.358	-63.656.063	-66.502.221	-67.708.519	-67.553.272	-66.915.772
EH 04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.466.078	-12.775.048	-14.057.191	-14.549.157	-15.055.279	-15.513.665
EH 05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.825.518	-9.371.502	-8.350.762	-8.508.752	-8.424.202	-8.306.112
EH 06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-17.013.805	-15.660.653	-16.340.530	-15.774.980	-15.934.010	-15.917.718
EH 07	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
EH 08	Andere aktivierte Eigenleistungen	-2.592.581	-18.000	-1.525.000	-1.525.000	-1.525.000	-1.525.000
EH 09	Sonstige laufende Erträge	-31.057.016	-22.049.767	-14.879.585	-14.783.379	-14.611.285	-14.616.494
<b>EH 10</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe EH 01 bis EH 09)</b>	<b>-324.465.844</b>	<b>-424.590.192</b>	<b>-404.250.496</b>	<b>-391.504.797</b>	<b>-402.147.042</b>	<b>-404.816.110</b>
EH 11	Personalaufwendungen	113.230.094	120.334.581	119.369.219	121.508.277	122.315.323	122.507.000
EH 12	Versorgungsaufwendungen	20.224.491	11.407.201	14.605.060	14.608.255	14.611.478	14.614.731
EH 13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.602.334	81.779.705	87.667.450	82.597.370	80.247.953	78.607.158
EH 14	AfA auf immat. Vermögensgegenstände des AV u. auf Sachanl. sowie a. aktivierte Aufwendungen	43.249.528	42.416.924	45.098.732	46.982.476	48.441.360	48.007.740
EH 15	AfA auf Vermögensgegenstände des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
EH 16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	35.856.274	51.549.031	43.018.868	40.664.883	42.571.549	42.534.649
EH 17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	141.567.581	145.556.910	148.807.095	150.464.395	151.293.895	151.518.895
EH 18	Sonstige laufende Aufwendungen	22.783.614	21.458.096	18.160.535	18.131.324	18.023.525	17.989.533
<b>EH 19</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe EH 11 bis EH 18)</b>	<b>449.513.916</b>	<b>474.502.448</b>	<b>476.726.958</b>	<b>474.956.978</b>	<b>477.505.083</b>	<b>475.779.705</b>
<b>EH 20</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Summen aus EH 10 und EH 19)</b>	<b>125.048.073</b>	<b>49.912.256</b>	<b>72.476.462</b>	<b>83.452.181</b>	<b>75.358.041</b>	<b>70.963.595</b>
EH 21	Zins- und sonstige Finanzerträge	-15.963.700	-3.853.080	-4.839.700	-4.835.700	-4.811.700	-4.812.700
EH 22	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	41.931.950	43.305.913	51.879.860	55.379.860	58.879.860	61.779.860
<b>EH 23</b>	<b>Finanzergebnis (Saldo aus EH 21 und EH 22)</b>	<b>25.968.250</b>	<b>39.452.833</b>	<b>47.040.160</b>	<b>50.544.160</b>	<b>54.068.160</b>	<b>56.967.160</b>
<b>EH 24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Saldo aus EH 20 und EH 23)</b>	<b>151.016.323</b>	<b>89.365.089</b>	<b>119.516.622</b>	<b>133.996.341</b>	<b>129.426.201</b>	<b>127.930.755</b>
EH 25	Außerordentliche Erträge	-95.089	-7.500	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800
EH 26	Außerordentliche Aufwendungen	0	64.100	5.700	5.700	5.700	5.700
<b>EH 27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Saldo aus EH 25 und EH 26)</b>	<b>-95.089</b>	<b>56.600</b>	<b>900</b>	<b>900</b>	<b>900</b>	<b>900</b>
<b>EH 28</b>	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) (Summe EH 24 und EH 27)</b>	<b>150.921.233</b>	<b>89.421.689</b>	<b>119.517.522</b>	<b>133.997.241</b>	<b>129.427.101</b>	<b>127.931.655</b>
EH 29	Einstellungen in den SoPo für Belastungen a. d. kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0
EH 30	Entnahme aus dem SoPo für Belastungen a. dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0	0
<b>EH 31</b>	<b>Jahresergebnis n. Berücks. d. Veränder. d. SoPo's a.d. komm. FAG (Saldo a. EH 28 bis 30)</b>	<b>150.921.233</b>	<b>89.421.689</b>	<b>119.517.522</b>	<b>133.997.241</b>	<b>129.427.101</b>	<b>127.931.655</b>

<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>							
Stadt Ludwigshafen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
FH 01	Steuern und ähnliche Abgaben	152.552.693	264.947.200	248.259.200	242.975.200	253.182.200	256.263.200
FH 02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	16.486.628	31.736.975	26.356.005	17.699.955	17.881.955	17.781.663
FH 03	Einzahlungen der sozialen Sicherung	61.016.957	63.656.063	66.502.221	67.708.519	67.553.272	66.915.772
FH 04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.429.965	11.212.744	11.582.356	11.544.746	11.550.573	11.561.971
FH 05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.702.766	9.371.502	8.350.762	8.508.752	8.424.202	8.306.112
FH 06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.376.035	15.660.653	16.340.530	15.774.980	15.934.010	15.917.718
FH 07	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	0
FH 08	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	18.000	1.525.000	1.525.000	1.525.000	1.525.000
FH 09	Sonstige laufende Einzahlungen	16.375.350	21.967.647	14.869.585	14.773.379	14.601.285	14.606.494
<b>FH 10</b>	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe FH 1 bis FH 9)</b>	<b>281.940.394</b>	<b>418.570.784</b>	<b>393.785.659</b>	<b>380.510.531</b>	<b>390.652.497</b>	<b>392.877.930</b>
FH 11	Personalauszahlungen	-114.991.094	-120.334.581	-119.369.219	-121.508.277	-122.315.323	-122.507.000
FH 12	Versorgungsauszahlungen	-13.909.920	-11.837.201	-15.055.060	-15.078.255	-15.101.478	-15.124.731
FH 13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-58.822.902	-84.927.705	-87.914.450	-84.834.370	-82.167.953	-78.997.158
FH 14	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	-31.922.740	-51.638.421	-43.018.868	-40.664.883	-42.571.549	-42.534.649
FH 15	Auszahlungen der sozialen Sicherung	-139.637.202	-145.556.910	-148.807.095	-150.464.395	-151.293.895	-151.518.895
FH 16	Sonstige laufende Auszahlungen	-17.993.787	-20.345.246	-18.160.030	-18.130.819	-18.023.020	-17.989.028
<b>FH 17</b>	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe FH 11 bis FH 16)</b>	<b>-377.277.646</b>	<b>-434.640.064</b>	<b>-432.324.721</b>	<b>-430.680.998</b>	<b>-431.473.218</b>	<b>-428.671.460</b>
<b>FH 18</b>	<b>Saldo d. lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verw.tätigk. (Saldo Summen FH 10 u. 17)</b>	<b>-95.337.252</b>	<b>-16.069.280</b>	<b>-38.539.062</b>	<b>-50.170.467</b>	<b>-40.820.721</b>	<b>-35.793.530</b>
FH 19	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.889.521	3.853.080	4.839.700	4.835.700	4.811.700	4.812.700
FH 20	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	-30.279.674	-43.305.913	-51.879.860	-55.379.860	-58.879.860	-61.779.860
<b>FH 21</b>	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Summen FH 19 u. FH 20)</b>	<b>-28.390.153</b>	<b>-39.452.833</b>	<b>-47.040.160</b>	<b>-50.544.160</b>	<b>-54.068.160</b>	<b>-56.967.160</b>
<b>FH 22</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- u. Auszahlungen (Saldo der Summen FH 18 und FH 21)</b>	<b>-123.727.405</b>	<b>-55.522.113</b>	<b>-85.579.222</b>	<b>-100.714.627</b>	<b>-94.888.881</b>	<b>-92.760.690</b>
FH 23	Außerordentliche Einzahlungen	45.360	7.500	4.800	4.800	4.800	4.800
FH 24	Außerordentliche Auszahlungen	-76.585	-64.100	-5.700	-5.700	-5.700	-5.700
<b>FH 25</b>	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo aus FH 23 und FH 24)</b>	<b>-31.225</b>	<b>-56.600</b>	<b>-900</b>	<b>-900</b>	<b>-900</b>	<b>-900</b>
<b>FH 26</b>	<b>Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahlungen (Summe FH 22 u. FH 25)</b>	<b>-123.758.630</b>	<b>-55.578.713</b>	<b>-85.580.122</b>	<b>-100.715.527</b>	<b>-94.889.781</b>	<b>-92.761.590</b>
FH 27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.028.844	27.246.260	15.872.000	16.262.160	17.619.160	10.289.000
FH 28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.263.834	6.695.230	7.616.000	6.335.000	5.345.000	4.765.000
FH 29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
FH 30	Einzahlungen für Sachanlagen	6.233.156	10.795.300	8.000.000	8.500.000	7.500.000	7.500.000
FH 31	Einzahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0

<b>Gesamtfinanzhaushalt</b>							
Stadt Ludwigshafen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
FH 32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	577.123	576.200	515.000	515.000	515.000	515.000
FH 33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	98.204	0	0	0	0	0
FH 34	Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
<b>FH 35</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe FH 27 bis FH 34)</b>	<b>23.201.162</b>	<b>45.312.990</b>	<b>32.003.000</b>	<b>31.612.160</b>	<b>30.979.160</b>	<b>23.069.000</b>
FH 36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-2.572.063	-7.740.480	-5.857.700	-4.538.200	-3.738.200	-2.405.200
FH 37	Auszahlungen für Sachanlagen	-45.069.233	-59.021.820	-46.247.470	-54.293.070	-44.657.070	-38.348.570
FH 38	Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
FH 39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	-577.392	-558.000	-660.000	-660.000	-660.000	-660.000
FH 40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0	0	0	0	0	0
FH 41	Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
<b>FH 42</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe FH 36 bis FH 41)</b>	<b>-48.218.688</b>	<b>-67.320.300</b>	<b>-52.765.170</b>	<b>-59.491.270</b>	<b>-49.055.270</b>	<b>-41.413.770</b>
<b>FH 43</b>	<b>Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Inv.-tätigkeit (Saldo Summen FH 35 u. FH 42)</b>	<b>-25.017.526</b>	<b>-22.007.310</b>	<b>-20.762.170</b>	<b>-27.879.110</b>	<b>-18.076.110</b>	<b>-18.344.770</b>
<b>FH 44</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summe aus FH 26 und FH 43)</b>	<b>-148.776.156</b>	<b>-77.586.023</b>	<b>-106.342.292</b>	<b>-128.594.637</b>	<b>-112.965.891</b>	<b>-111.106.360</b>
FH 45	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	22.097.900	26.007.310	24.762.170	31.879.110	22.076.110	22.344.770
FH 46	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	-16.961.714	-19.446.025	-18.721.000	-20.445.130	-20.645.130	-20.845.130
<b>FH 47</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Inv.krediten (Saldo Summen FH 45 u. FH 46)</b>	<b>5.136.186</b>	<b>6.561.285</b>	<b>6.041.170</b>	<b>11.433.980</b>	<b>1.430.980</b>	<b>1.499.640</b>
FH 48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	536.816.013	71.024.738	100.301.122	117.160.657	111.534.911	109.606.720
FH 49	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-397.825.000	0	0	0	0	0
<b>FH 50</b>	<b>Saldo d. Ein-/Ausz. aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Saldo FH 48 u. 49)</b>	<b>138.991.013</b>	<b>71.024.738</b>	<b>100.301.122</b>	<b>117.160.657</b>	<b>111.534.911</b>	<b>109.606.720</b>
FH 51	Abnahme der liquiden Mittel	956.078	0	0	0	0	0
FH 52	Zunahme der liquiden Mittel	0	0	0	0	0	0
<b>FH 53</b>	<b>Veränderung der liquiden Mittel (Saldo FH 51 und 52)</b>	<b>956.078</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>FH 54</b>	<b>Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanz.tätigkeit (Saldo Summen FH 47, 50 u. 53)</b>	<b>145.083.277</b>	<b>77.586.023</b>	<b>106.342.292</b>	<b>128.594.637</b>	<b>112.965.891</b>	<b>111.106.360</b>
FH 55	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	31.945.153	1.200	0	0	0	0
FH 56	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	-28.252.274	0	0	0	0	0

## Investitionen mit einem Betrag von > 200 TEUR im Jahr 2011

Kosten- Stelle	Invest.- Nummer	Minus-Beträge sind Einzahlungen	Ansatz				Verpflichtungsermächtigungen				
			2011	2012	2013	2014	Gesamt	2012	2013	2014	2015
<b>Dezernat 1</b>											
<b>(Teil-) Bereich 111</b>											
Summe/Netto der Maßnahme Aufbau eines neuen Serverraumes			1.530.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0
111-1-0014	08-11-0331-00	Aufbau eines neuen Serverraumes	1.530.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe/Netto des (Teil-) Bereiches 111			1.530.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>(Teil-) Bereich 116</b>											
Summe/Netto der Maßnahme Städtebauliche Integration des Werkes SIH-Halberg			266.500	266.500	266.500	0	0	0	0	0	0
116-1-0001	01-16-1512-01	Städtebauliche Integration des Werkes SIH-Halberg	1.333.000	1.333.000	1.333.000	0	0	0	1.333.000	0	0
			-666.600	-666.600	-666.600	0	0	0	-666.600	0	0
			-399.900	-399.900	-399.900	0	0	0	-399.900	0	0
Summe/Netto der Maßnahme Umbau Stadtbibliothek, EU (1-16)			-400.000	-2.000.000	-808.000	-200.000	0	0	0	0	0
116-1-0001	03-16-1500-11	Umbau Stadtbibliothek, EU (1-16)	-400.000	-2.000.000	-808.000	-200.000	0	0	-808.000	-200.000	0
Summe/Netto des (Teil-) Bereiches 116			-133.500	-1.733.500	-541.500	-200.000	0	0	0	0	0
Summe/Netto des Dezernates 1			1.396.500	-1.533.500	-541.500	-200.000	0	0	0	0	0
<b>Dezernat 2</b>											
<b>(Teil-) Bereich 211</b>											
Summe/Netto der Maßnahme Rückflüsse von Darlehen			-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	0	0	0
211-1-0003	15-21-9027-00	Rückflüsse von Darlehen	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	-200.000	-200.000	0
Summe/Netto des (Teil-) Bereiches 211			-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	0	0	0
<b>(Teil-) Bereich 213</b>											
Summe/Netto der Maßnahme Aus Veräußerung von Grundvermögen			-7.250.000	-8.250.000	-7.250.000	-7.250.000	0	0	0	0	0
213-1-0001	02-23-0301-00	Aus Veräußerung von Grundvermögen	-7.250.000	-8.250.000	-7.250.000	-7.250.000	0	0	-7.250.000	-7.250.000	0
Summe/Netto der Maßnahme Grunderwerb allgemein			400.000	400.000	400.000	400.000	0	0	0	0	0
213-1-0001	02-23-0303-00	Grunderwerb allgemein	400.000	400.000	400.000	400.000	0	0	400.000	400.000	0
Summe/Netto der Maßnahme Aus Veräußerung von Grundvermögen			-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	0	0	0	0	0
213-1-0001	03-23-0302-00	Aus Veräußerung von Grundvermögen	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	0	0	-250.000	-250.000	0
Summe/Netto des (Teil-) Bereiches 213			-7.100.000	-8.100.000	-7.100.000	-7.100.000	0	0	0	0	0
<b>(Teil-) Bereich 217</b>											
Summe/Netto der Maßnahme Eigenanteil Stadt, integrierte Feuerw.leitstelle			300.000	350.000	0	0	0	0	0	0	0
217-3-0001	02-27-9429-00	Eigenanteil Stadt, integrierte Feuerw.leitstelle	300.000	350.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe/Netto der Maßnahme Feuerwehrfahrzeuge und Geräte			345.000	140.000	0	0	0	0	0	0	0
217-3-0002	07-27-0074-00	Feuerwehrfahrzeuge und Geräte	345.000	140.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe/Netto der Maßnahme Feuerwehrfahrzeuge und Geräte, Drehleiter			250.000	420.000	140.000	250.000	0	0	0	0	0
217-3-0002	07-27-1641-00	Feuerwehrfahrzeuge und Geräte, Drehleiter	250.000	420.000	140.000	250.000	0	0	140.000	250.000	0
Summe/Netto des (Teil-) Bereiches 217			895.000	910.000	140.000	250.000	0	0	0	0	0
Summe/Netto des Dezernates 2			-6.405.000	-7.160.000	-7.050.000	-7.050.000	0	0	0	0	0

## Investitionen mit einem Betrag von > 200 TEUR im Jahr 2011

Kosten- Stelle	Invest.- Nummer	Minus-Beträge sind Einzahlungen	Ansatz				Verpflichtungsermächtigungen				
			2011	2012	2013	2014	Gesamt	2012	2013	2014	2015
<b>Dezernat 3</b>											
<b>(Teil-) Bereich 315</b>											
Summe/Netto der Maßnahme		Baukostenzuschuß KTS an freie Träger Prot. Kirche	1.360.000	750.000	350.000	350.000	0	0	0	0	0
315-1-0101	01-35-0359-00	Baukostenzuschuß KTS an freie Träger Prot. Kirche	1.360.000	750.000	350.000	350.000	0	0	350.000	350.000	
Summe/Netto der Maßnahme		Baukostenzuschuß KTS an freie Träger Kath. Kirche	1.419.500	750.000	350.000	350.000	0	0	0	0	0
315-1-0101	01-35-0359-00	Baukostenzuschuß KTS an freie Träger Kath. Kirche	1.419.500	750.000	350.000	350.000	0	0	350.000	350.000	
Summe/Netto des (Teil-) Bereiches 315			2.779.500	1.500.000	700.000	700.000	0	0	0	0	0
Summe/Netto des Dezernates 3			2.779.500	1.500.000	700.000	700.000	0	0	0	0	0
<b>Dezernat 4</b>											
<b>(Teil-) Bereich 411</b>											
Summe/Netto der Maßnahme		Ausgleichsbeträge § 154 BauGB, Stadtern. Nord	-1.500.000	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0
411-1-0003	02-41-0601-02	Ausgleichsbeträge § 154 BauGB, Stadtern. Nord	-1.500.000	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe/Netto der Maßnahme		Verwendung von Ausgleichsbetr., § 154 BauGB, Nord	1.500.000	1.000.000	0	0	0	0	0	0	0
411-1-0003	02-41-0616-02	Verwendung von Ausgleichsbetr., § 154 BauGB, Nord	1.500.000	1.000.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe/Netto der Maßnahme		Zuweisungen vom Land, Stadtern. Friesenheim	-248.000	0	0	0	0	0	0	0	0
411-1-0004	03-41-1003-03	Zuweisungen vom Land, Stadtern. Friesenheim	-248.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe/Netto der Maßnahme		Veräußerung v. Grundvermö., Stadterneuer. Mundenh	-500.000	0	0	0	0	0	0	0	0
411-1-0005	06-41-0800-06	Veräußerung v. Grundvermö., Stadterneuer. Mundenh	-500.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe/Netto der Maßnahme		Erwerb v. Grundvermögen, Stadtern. Mundenheim	300.000	0	0	0	0	0	0	0	0
411-1-0005	06-41-0811-06	Erwerb v. Grundvermögen, Stadtern. Mundenheim	300.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe/Netto der Maßnahme		Mundenheimer Str., Umgestaltg., Stadtern. Mundenh.	350.000	0	0	0	0	0	0	0	0
411-1-0005	06-41-0816-06	Mundenheimer Str., Umgestaltg., Stadtern. Mundenh.	350.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe/Netto der Maßnahme		Mundenheimer Str. 35, Umbau zum Hort, Stadtern. Mu	600.000	0	0	0	0	0	0	0	0
411-1-0005	06-41-0819-06	Mundenheimer Str. 35, Umbau zum Hort, Stadtern. Mu	600.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe/Netto der Maßnahme		Ausgleichsbeträge § 154 BauGB, Stadtern.Oggersheim	-450.000	-450.000	0	0	0	0	0	0	0
411-1-0007	07-41-0701-07	Ausgleichsbeträge § 154 BauGB, Stadtern.Oggersheim	-450.000	-450.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe/Netto der Maßnahme		Verwendung von Ausgleichsbeträgen, § 154 BauGB	450.000	450.000	0	0	0	0	0	0	0
411-1-0007	07-41-0717-07	Verwendung von Ausgleichsbeträgen, § 154 BauGB	450.000	450.000	0	0	0	0	0	0	0

**Investitionen mit einem Betrag von > 200 TEUR im Jahr 2011**

Kosten- Stelle	Invest.- Nummer	Minus-Beträge sind Einzahlungen	Ansatz				Verpflichtungsermächtigungen				
			2011	2012	2013	2014	Gesamt	2012	2013	2014	2015
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Hochbau, Stadterneuerung Mitte</b>		250.000	250.000	250.000	250.000	0	0	0	0	0
411-1-0009	11-41-1211-11	Hochbau, Stadterneuerung Mitte	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	0	0	-1.000.000	-1.000.000	
			1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	0	0	1.250.000	1.250.000	
<b>Summe/Netto des (Teil-) Bereiches 411</b>			<b>752.000</b>	<b>250.000</b>	<b>250.000</b>	<b>250.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>(Teil-) Bereich 413</b>											
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Instandsetzung Bürgerhaus Oppau</b>		300.000	300.000	0	0	300.000	300.000	300.000	0	0
413-1-0004	03-43-0139-04	Instandsetzung Bürgerhaus Oppau	300.000	300.000	0	0	300.000	300.000	0	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Sanierung/Instandsetzung LuKom-Projekte</b>		200.000	100.000	100.000	100.000	0			0	0
413-1-0009	03-43-0139-99	Sanierung/Instandsetzung LuKom-Projekte	200.000	100.000	100.000	100.000	0		100.000	100.000	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Brandschutz u. Sanierung Rathaus</b>		800.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	2.500.000	1.500.000	1.500.000	500.000	0
413-1-0099	05-43-0132-01	Brandschutz u. Sanierung Rathaus	2.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	2.500.000	1.500.000	3.000.000	3.000.000	
			-1.200.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000	0	0	-1.800.000	-1.800.000	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>EU Umbau Stadtbibliothek (4-13)</b>		500.000	3.000.000	1.350.000	0	2.810.000	2.500.000	2.500.000	0	0
413-1-0114	03-43-0591-11	EU Umbau Stadtbibliothek (4-13)	500.000	3.000.000	1.350.000	0	2.810.000	2.500.000	1.350.000	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungsschau Albert-Schweitzer-Schule</b>		200.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0315	03-43-1470-01	Gefahrenverhütungsschau Albert-Schweitzer-Schule	200.000	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Ganztagsschule GS Bliesschule,</b>		300.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0318	03-43-0418-12	Ganztagsschule GS Bliesschule,	-700.000	0	0	0	0	0	0	0	
			1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungsschau Bliesschule</b>		320.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0318	03-43-1471-12	Gefahrenverhütungsschau Bliesschule	320.000	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Sonderprogramm Schulsporthallen, Bliesschule</b>		500.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0318	05-43-0409-12	Sonderprogramm Schulsporthallen, Bliesschule	500.000	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungsschau Goetheschule Nord</b>		300.000	500.000	0	0	500.000	500.000	500.000	0	0
413-1-0322	03-43-1475-02	Gefahrenverhütungsschau Goetheschule Nord	300.000	500.000	0	0	500.000	500.000	0	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Beseitigung Baumängel, Goethe-Mozart-Schule, Toil.</b>		250.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0325	03-43-1554-04	Beseitigung Baumängel, Goethe-Mozart-Schule, Toil.	250.000	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungsschau Mozartschule Rgh.</b>		200.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0340	03-43-1472-08	Gefahrenverhütungsschau Mozartschule Rgh.	200.000	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Sonderprogramm Schulsporthallen, Niederfeldschule</b>		300.000	200.000	0	0	200.000	200.000	200.000	0	0
413-1-0344	05-43-0405-05	Sonderprogramm Schulsporthallen, Niederfeldschule	300.000	200.000	0	0	200.000	200.000	0	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungsschau Astrid-Lindgren-Schule</b>		200.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0348	03-43-1476-10	Gefahrenverhütungsschau Astrid-Lindgren-Schule	200.000	200.000	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Sanier. Erich-Kästner-Schule</b>		400.000	2.000.000	1.240.000	0	3.000.000	3.000.000	3.000.000	0	0
413-1-0356	05-43-0595-11	Sanier. Erich-Kästner-Schule	-600.000	-3.000.000	-1.860.000	0	0	0	-1.860.000	0	
			1.000.000	5.000.000	3.100.000	0	3.000.000	3.000.000	3.100.000	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungsschau Lessingschule</b>		200.000	200.000	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0358	03-43-1473-13	Gefahrenverhütungsschau Lessingschule	200.000	200.000	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Umbaumaßnahmen Ernst-Reuter-Schule</b>		200.000	200.000	200.000	200.000	400.000	200.000	200.000	0	0
413-1-0363	05-43-0406-05	Umbaumaßnahmen Ernst-Reuter-Schule	200.000	200.000	200.000	200.000	400.000	200.000	200.000	200.000	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungs- schau, Pestalozzischule</b>		200.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0365	05-43-1303-02	Gefahrenverhütungs- schau, Pestalozzischule	200.000	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungsschau Wittelsbachschule</b>		300.000	900.000	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0367	03-43-1474-01	Gefahrenverhütungsschau Wittelsbachschule	300.000	900.000	0	0	0	0	0	0	

## Investitionen mit einem Betrag von > 200 TEUR im Jahr 2011

Kosten- Stelle	Invest.- Nummer	Minus-Beträge sind Einzahlungen	Ansatz				Verpflichtungsermächtigungen				
			2011	2012	2013	2014	Gesamt	2012	2013	2014	2015
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>SZ Edigheim, Einrichtung IGS</b>		400.000	400.000	400.000	0	1.650.000	1.000.000	1.000.000	0	0
413-1-0369	03-43-0417-13	SZ Edigheim, Einrichtung IGS	-600.000	-600.000	-600.000	0	0	0	-600.000	0	0
			1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	1.650.000	1.000.000	1.000.000	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungsschau Wilhelm-Leuschner-Schule</b>		200.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0372	03-43-1477-03	Gefahrenverhütungsschau Wilhelm-Leuschner-Schule	200.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungs schau Schulen,Theodor-Heuss-Gym</b>		228.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0380	05-43-0396-02	Gefahrenverhütungs schau Schulen,Theodor-Heuss-Gym	228.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungs- schau, Max-Planck-Gymnasium</b>		250.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0384	05-43-1302-03	Gefahrenverhütungs- schau, Max-Planck-Gymnasium	250.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungs- schau, Geschwister-Scholl-Gymn</b>		300.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0386	05-43-1300-01	Gefahrenverhütungs- schau, Geschwister-Scholl-Gymn	300.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungs- schau Schulen, SZ Mundenheim</b>		430.000	500.000	0	0	500.000	500.000	500.000	0	0
413-1-0388	05-43-0393-06	Gefahrenverhütungs- schau Schulen, SZ Mundenheim	-370.000	800.000	500.000	0	0	500.000	500.000	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungsschau W.-v-Humboldt-Gymn.</b>		400.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0392	03-43-1479-13	Gefahrenverhütungsschau W.-v-Humboldt-Gymn.	400.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Rückbau Gastrobereich T2, Schaffung v.Klassenräum.</b>		200.000	100.000	0	0	100.000	100.000	100.000	0	0
413-1-0393	03-43-0130-06	Rückbau Gastrobereich T2, Schaffung v.Klassenräum.	200.000	100.000	0	0	100.000	100.000	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Neubau Georgens-Schule, Konjunkturprogr. II</b>		343.500	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0404	03-43-0414-07	Neubau Georgens-Schule, Konjunkturprogr. II	-2.041.500	0	0	0	0	0	0	0	0
			-1.900.000	0	0	0	0	0	0	0	0
			4.285.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Gefahrenverhütungsschau GS Ernst-Bloch</b>		400.000	3.000.000	1.600.000	0	0	0	0	0	0
413-1-0405	03-43-1478-07	Gefahrenverhütungsschau GS Ernst-Bloch	400.000	3.000.000	1.600.000	0	0	0	1.600.000	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Baumaßn. f. 2Jährige, KTS Weißdornhag</b>		1.200.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0450	05-43-1401-05	Baumaßn. f. 2Jährige, KTS Weißdornhag	1.200.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Baumaßn. f. 2Jährige, KTS Meim</b>		250.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0461	05-43-1403-07	Baumaßn. f. 2Jährige, KTS Meim	250.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Baumaßn. f. 2Jährige, KTS Ebertpark</b>		500.000	1.500.000	0	0	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	0
413-1-0472	05-43-1409-03	Baumaßn. f. 2Jährige, KTS Ebertpark	500.000	1.500.000	0	0	1.500.000	1.500.000	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Brandschaden KTS Brückweg</b>		0								
413-1-0474	03-43-1730-08	Brandschaden KTS Brückweg	1.700.000								
			-1.700.000								
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Baumaßn. f. 2Jährige, KTS Brückweg</b>		710.000	0	0	0	0	0	0	0	0
413-1-0474	05-43-1404-08	Baumaßn. f. 2Jährige, KTS Brückweg	710.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>KTS Ausbauprogramm, Bayreuther Straße</b>		500.000	2.000.000	0	0	2.000.000	2.000.000	2.000.000	0	0
413-1-0477	03-43-1706-12	KTS Ausbauprogramm, Bayreuther Straße	500.000	2.000.000	0	0	2.000.000	2.000.000	0	0	0
<b>Summe/Netto des (Teil-) Bereiches 413</b>			11.981.500	16.300.000	6.090.000	1.500.000	15.460.000	13.300.000	1.660.000	500.000	0
<b>(Teil-) Bereich 414</b>											
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Rheinufer Süd, Halberg- Rheinufer- Wittelsbachstr.</b>		0	0	0	0	0	0	0	0	0
414-1-0001	04-44-0211-01	Rheinufer Süd, Halberg- Rheinufer- Wittelsbachstr.	-350.000	-100.000	-200.000	-200.000	0	0	-200.000	-200.000	0
			350.000	100.000	200.000	200.000	0	0	200.000	200.000	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>	<b>Erschließung Neubruch, Straßenbau</b>		300.000	300.000	100.000	200.000	600.000	300.000	300.000	200.000	0
414-1-0001	04-44-0500-08	Erschließung Neubruch, Straßenbau	300.000	300.000	100.000	200.000	600.000	300.000	100.000	200.000	0

**Investitionen mit einem Betrag von > 200 TEUR im Jahr 2011**

Kosten- Stelle	Invest.- Nummer	Minus-Beträge sind Einzahlungen	Ansatz				Verpflichtungsermächtigungen				
			2011	2012	2013	2014	Gesamt	2012	2013	2014	2015
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Entnahme aus der Rücklage Erschließungsbeiträge</b>	<b>-900.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-0501-00	Entnahme aus der Rücklage Erschließungsbeiträge	-900.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Östlicher Bahnsteigzugang, S-Bahn-Rhein-Neckar</b>	<b>123.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-0540-01	Östlicher Bahnsteigzugang, S-Bahn-Rhein-Neckar	-700.000	0	0	0	0	0	0	0	0
			823.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>An ZRN für Planungsleistungen, S-Bahn Rhein-Neckar</b>	<b>200.000</b>	<b>160.000</b>	<b>180.000</b>	<b>260.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-0543-01	An ZRN für Planungsleistungen, S-Bahn Rhein-Neckar	200.000	160.000	180.000	260.000	0	0	180.000	260.000	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Ausbau der Kreuzung Hauptstraße Rhg / K7</b>	<b>300.000</b>	<b>70.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-1286-08	Ausbau der Kreuzung Hauptstraße Rhg / K7	300.000	70.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Ausbau der Bruckstraße zw. Bgm.-Trupp-Str., und Ruthenstraße</b>	<b>700.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.400.000</b>	<b>400.000</b>	<b>1.800.000</b>	<b>1.800.000</b>	<b>1.800.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-1289-03	Ausbau der Bruckstraße zw. Bgm.-Trupp-Str., und Ruthenstraße	-800.000	-1.500.000	-1.900.000	-600.000	0	0	-1.900.000	-600.000	0
			1.500.000	3.000.000	3.300.000	1.000.000	1.800.000	1.800.000	3.300.000	1.000.000	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Straßenausbaubeiträge, Süd</b>	<b>-338.000</b>	<b>-338.000</b>	<b>-338.000</b>	<b>-338.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-7100-01	Straßenausbaubeiträge, Süd	-338.000	-338.000	-338.000	-338.000	0	0	-338.000	-338.000	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Straßenausbaubeiträge, Nord</b>	<b>-246.000</b>	<b>-387.000</b>	<b>-387.000</b>	<b>-387.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-7200-02	Straßenausbaubeiträge, Nord	-246.000	-387.000	-387.000	-387.000	0	0	-387.000	-387.000	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Straßenausbaubeiträge, Friesenheim</b>	<b>-397.000</b>	<b>-397.000</b>	<b>-397.000</b>	<b>-397.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-7300-03	Straßenausbaubeiträge, Friesenheim	-397.000	-397.000	-397.000	-397.000	0	0	-397.000	-397.000	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Lagewiesenstraße, Sternstr. b. Carl-Clemm-Straße</b>	<b>470.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-7322-03	Lagewiesenstraße, Sternstr. b. Carl-Clemm-Straße	470.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Kanalerneuerungsmaßnahmen Friesenheim</b>	<b>390.000</b>	<b>390.000</b>	<b>390.000</b>	<b>390.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-7330-03	Kanalerneuerungsmaßnahmen Friesenheim	390.000	390.000	390.000	390.000	0	0	390.000	390.000	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Straßenausbaubeiträge, Oppau</b>	<b>-375.000</b>	<b>-300.000</b>	<b>-300.000</b>	<b>-300.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-7400-04	Straßenausbaubeiträge, Oppau	-375.000	-300.000	-300.000	-300.000	0	0	-300.000	-300.000	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Bgm.-Trupp-Str., Bad-Aussee-Str. b. Edigheimer Str.</b>	<b>594.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-7420-04	Bgm.-Trupp-Str., Bad-Aussee-Str. b. Edigheimer Str.	594.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Straßenausbau beiträge, Gartenstadt</b>	<b>-355.000</b>	<b>-355.000</b>	<b>-355.000</b>	<b>-355.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-7500-05	Straßenausbau beiträge, Gartenstadt	-355.000	-355.000	-355.000	-355.000	0	0	-355.000	-355.000	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Fuggerstraße, Gartenstadt</b>	<b>530.000</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-7516-05	Fuggerstraße, Gartenstadt	530.000	20.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Raschigstr., 2.BA, Niederfeld- b. Kallstadter Str.</b>	<b>600.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-7518-05	Raschigstr., 2.BA, Niederfeld- b. Kallstadter Str.	600.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Kanalerneuerungsmaßnahmen Gartenstadt</b>	<b>225.000</b>	<b>225.000</b>	<b>225.000</b>	<b>225.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-7530-05	Kanalerneuerungsmaßnahmen Gartenstadt	225.000	225.000	225.000	225.000	0	0	225.000	225.000	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Weimarer Str., Stadtgartenstr. b.Mannheimer Str.</b>	<b>300.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-7716-07	Weimarer Str., Stadtgartenstr. b.Mannheimer Str.	300.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Straßenausbaubeiträge, Edigheim</b>	<b>-287.000</b>	<b>-287.000</b>	<b>-287.000</b>	<b>-287.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-8300-13	Straßenausbaubeiträge, Edigheim	-287.000	-287.000	-287.000	-287.000	0	0	-287.000	-287.000	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Am Brückelgraben, Ausb.zw. Rosenwörth u.Schelmenh.</b>	<b>350.000</b>	<b>330.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-8512-15	Am Brückelgraben, Ausb.zw. Rosenwörth u.Schelmenh.	350.000	330.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Entnahme aus der Rücklage Ausbaubeiträge</b>	<b>-1.070.000</b>	<b>-1.070.000</b>	<b>-1.070.000</b>	<b>-1.070.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0001	04-44-8900-00	Entnahme aus der Rücklage Ausbaubeiträge	-1.070.000	-1.070.000	-1.070.000	-1.070.000	0	0	-1.070.000	-1.070.000	0
<b>Summe/Netto der Maßnahme</b>		<b>Ausbau der Hochstraße Nord</b>	<b>340.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>7.000.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
414-1-0002	04-44-0217-02	Ausbau der Hochstraße Nord	1.000.000	3.000.000	3.000.000	9.000.000	0	0	3.000.000	9.000.000	0
			-660.000	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	0	0	-2.000.000	-2.000.000	0

## Investitionen mit einem Betrag von > 200 TEUR im Jahr 2011

Kosten- Stelle	Invest.- Nummer	Minus-Beträge sind Einzahlungen	Ansatz				Verpflichtungsermächtigungen				
			2011	2012	2013	2014	Gesamt	2012	2013	2014	2015
Summe/Netto der Maßnahme	Erneuerung des Verkehrsrechners	300.000	500.000	1.200.000	0	500.000	500.000	500.000	0	0	
414-1-0003	04-44-0139-00	Erneuerung des Verkehrsrechners	300.000	500.000	1.200.000	0	500.000	500.000	1.200.000	0	
<b>Summe/Netto des (Teil-) Bereiches 414</b>			<b>1.754.000</b>	<b>1.361.000</b>	<b>1.361.000</b>	<b>5.341.000</b>	<b>2.900.000</b>	<b>2.600.000</b>	<b>100.000</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>
<b>Summe/Netto des Dezernates 4</b>			<b>14.487.500</b>	<b>17.911.000</b>	<b>7.701.000</b>	<b>7.091.000</b>	<b>18.360.000</b>	<b>15.900.000</b>	<b>1.760.000</b>	<b>700.000</b>	<b>0</b>
<b>Dezernat 5</b>											
<b>(Teil-) Bereich 511</b>											
Summe/Netto der Maßnahme	Begrünungsmaßnahmen, Soz. Stadt, Mundenheim	-200.000	-96.000	0	0	0	0	0	0	0	
511-1-0004	02-45-0229-06	Begrünungsmaßnahmen, Soz. Stadt, Mundenheim	-200.000	-96.000	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe/Netto des (Teil-) Bereiches 511</b>			<b>-200.000</b>	<b>-96.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>(Teil-) Bereich 516</b>											
Summe/Netto der Maßnahme	Umgestaltung des Tennisplatzes, BSA Oggersheim	205.000	500.000	0	0	0	0	0	0	0	
516-1-0008	05-56-0354-07	Umgestaltung des Tennisplatzes, BSA Oggersheim	205.000	500.000	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe/Netto des (Teil-) Bereiches 516</b>			<b>205.000</b>	<b>500.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe/Netto des Dezernates 5</b>			<b>5.000</b>	<b>404.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt-Netto (&gt; 300.000 EURO)</b>			<b>12.263.500</b>	<b>10.891.500</b>	<b>699.500</b>	<b>541.000</b>	<b>18.360.000</b>	<b>15.900.000</b>	<b>1.760.000</b>	<b>700.000</b>	<b>0</b>

## Vorläufige Schlussbilanz 2009

### Aktiva

AKTIVA Position	31. Dezember 2009		01. Januar 2009
	EUR	EUR	EUR
<b>1 Anlagevermögen</b>			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.180.739,86		1.195.830,51
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	0,00		0,00
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	6.718.723,32		4.413.285,11
1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00
1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		67.428,97
		<b>7.899.463,18</b>	<b>5.676.545,59</b>
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Wald, Forsten	5.081.261,78		11.024.013,03
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	210.121.312,75		212.867.223,25
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	402.335.484,40		381.115.688,75
1.2.4 Infrastrukturvermögen	1.235.155.719,08		1.270.007.230,62
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	103.954.395,52		103.824.528,02
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	20.280.765,68		6.050.931,38
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.643.640,04		19.053.515,83
1.2.9 Pflanzen und Tiere	0,00		0,00
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	40.076.660,27		41.043.735,75
		<b>2.035.649.239,52</b>	<b>2.044.986.866,63</b>
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	116.429.110,00		116.429.110,00
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.681.948,18		5.791.386,43
1.3.3 Beteiligungen	343.417,00		343.417,00
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	195.258.904,00		188.252.974,00
1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00		0,00
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	2.883.062,26		2.504.774,80
1.3.8 Sonstige Ausleihungen	6.561.448,23		6.728.168,03
		<b>327.157.889,67</b>	<b>320.049.830,26</b>
		<b>2.370.706.592,37</b>	<b>2.370.713.242,48</b>
<b>2 Umlaufvermögen</b>			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	219.036,70		239.843,29
2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00		0,00
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00		0,00
2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00		0,00
		<b>219.036,70</b>	<b>239.843,29</b>
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	72.513.039,75		38.418.482,99
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.130.341,47		994.725,59
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.011.223,28		42.184,30
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	302.950,06		0,00
2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	1.379.175,47		36.205,31
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	909.827,42		300.122,40
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	10.807.913,87		11.287.760,99
		<b>105.054.511,32</b>	<b>51.079.481,58</b>
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<b>192.954,51</b>	<b>3.427.093,92</b>
		<b>105.466.502,53</b>	<b>54.746.418,79</b>
<b>3 Ausgleichsposten für latente Steuern</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4 Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
4.1 Disagio	0,00		0,00
4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	11.201.530,14		9.629.362,92
		<b>11.201.530,14</b>	<b>9.629.362,92</b>
<b>5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
		<b>2.487.374.625,04</b>	<b>2.435.089.024,19</b>

## Vorläufige Schlussbilanz 2009 Passiva

Passiva Position	31. Dezember 2009		01. Januar 2009
	EUR	EUR	EUR
<b>1 Eigenkapital</b>			
1.1 Kapitalrücklage	1.098.920.609,07		1.056.440.307,54
1.2 Sonstige Rücklagen	22.814.266,38		26.322.624,87
1.3 Ergebnisvortrag	0,00		0,00
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-150.921.365,70		0,00
		<b>970.813.509,75</b>	<b>1.082.762.932,41</b>
<b>2 Sonderposten</b>			
2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00		0,00
2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen			
2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	118.463.883,23		170.924.043,00
2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	58.994.171,22		57.938.328,00
2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00		0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00		0,00
2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00		0,00
2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00		0,00
2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00		0,00
2.7 Sonstige Sonderposten	3.436.787,58		0,00
		<b>180.894.842,03</b>	<b>228.862.371,00</b>
<b>3 Rückstellungen</b>			
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	205.387.000,00		200.739.000,00
3.2 Steuerrückstellungen	0,00		0,00
3.3 Rückstellungen für latente Steuern	0,00		0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	42.104.000,00		49.851.000,00
		<b>247.491.000,00</b>	<b>250.590.000,00</b>
<b>4 Verbindlichkeiten</b>			
4.1 Anleihen	0,00		0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme			
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	353.246.349,49		346.660.642,87
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	615.091.013,39		475.500.000,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	3.460.424,22		3.925.898,35
4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	23.981.250,45		10.185.361,18
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.536.692,97		27.518.075,89
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.843,12		0,00
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	6.432.068,82		600.000,00
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.688.076,34		1.760.882,73
4.11 sonstige Verbindlichkeiten	50.529.951,57		6.722.859,76
		<b>1.087.992.670,37</b>	<b>872.873.720,78</b>
<b>5 Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>182.602,89</b>	<b>0,00</b>
		<b>2.487.374.625,04</b>	<b>2.435.089.024,19</b>

## Vergleich der Ergebnisse der Teilhaushalte

Die Ergebnisse der Teilhaushalte enthalten die Erträge und Aufwendungen der Internen Leistungsverrechnungen.

Organisations- einheit	Name	2009			2010			2011			Differenz 2011 zu 2010	
		Erträge Rechnungsergeb- nis 2009	Aufwendungen Rechnungsbis 2009	Saldo Ertrag/Aufwand RE 2009	Erträge Ansatz 2010 (ohne 3. NT)	Aufwendungen Ansatz 2010 (ohne 3. NT)	Saldo Ertr./Aufw. Ansatz 2010	Erträge Ansatz 2011	Aufwendungen Ansatz 2011	Saldo Ertr./Aufw. Ansatz 2011		
												Differenz Plan 2010 zu RE 2009
BEREICH 1-01	Büro OB	-51.659,60	1.415.212,74	1.363.553,14	-45.400,00	1.304.446,00	1.259.046,00	-104.507,14	-50.500,00	1.251.716,00	1.201.216,00	-57.830,00
BEREICH 1-11	Organisation	-6.544.337,14	9.976.862,20	3.332.525,06	-7.105.062,00	11.479.631,00	4.374.569,00	1.042.053,94	-7.432.425,00	10.875.691,00	3.443.266,00	-931.313,00
BEREICH 1-12	Personalwesen	-2.528.317,51	6.991.079,71	4.462.762,20	-2.468.866,00	7.113.673,00	4.644.809,00	1.820.045,80	-2.568.369,00	7.361.116,00	4.792.747,00	147.939,00
BEREICH 1-13	Recht	-1.184.106,97	3.228.119,8	2.044.012,21	-1.105.990,00	3.313.066,00	2.207.076,00	163.063,79	-1.173.110,00	3.406.472,00	2.233.362,00	26.286,00
BEREICH 1-14	Revision	-159.952,65	879.570,14	719.617,49	-158.640,00	929.725,00	771.089,00	51.471,51	-163.740,00	1.034.315,00	870.575,00	99.486,00
BEREICH 1-15	Controlling	-8.040,00	426.858,81	418.818,81	-8.040,00	688.324,00	680.284,00	261.465,19	-8.040,00	548.065,00	540.025,00	-140.259,00
BEREICH 1-16	Stadtentwicklung	-138.116,59	2.448.651,53	2.310.734,94	-914.130,00	2.430.062,00	1.515.932,00	-794.802,94	-1.607.914,00	2.545.061,00	937.147,00	-578.785,00
BEREICH 1-17	Offenlichterksarbeit	-113.432,80	1.250.776,56	1.137.343,76	-85.000,00	1.329.906,00	1.244.906,00	1.404.512,24	-94.600,00	1.404.512,00	1.309.912,00	65.004,00
BEREICH 1-18	Personalarzt	-100.200,00	311.642,94	211.442,94	-100.200,00	363.909,00	263.709,00	52.266,06	-52.200,00	229.600,00	167.600,00	83.945,00
BEREICH 1-19	Wahlen	-10.928.163,26	26.928.973,81	16.000.810,55	-11.991.317,00	28.952.748,00	16.961.431,00	960.620,45	-13.252.898,00	28.959.512,00	15.705.614,00	-1.255.817,00
BEREICH 2-01	Dezernatsbüro 2	-6.658,50	382.288,21	375.629,71	-50	389.163,00	389.103,00	13.473,29	-3.000,00	390.519,00	387.519,00	-1.584,00
BEREICH 2-11	Finanzen	-420.402,47	3.228.746,49	2.806.344,02	-439.250,00	3.427.081,00	2.987.831,00	179.486,96	-465.500,00	2.982.341,00	2.516.791,00	-471.040,00
BEREICH 2-12	Stadtkasse	-333.865,98	2.781.514,49	2.447.618,61	-785.600,00	2.925.102,00	1.839.502,00	-608.116,61	-969.910,00	2.900.807,00	1.830.897,00	91.395,00
BEREICH 2-13	Immobilien	-5.263.605,50	1.864.333,11	-3.399.272,39	-5.639.089,00	3.053.445,00	-2.585.644,00	613.632,39	-2.884.069,00	1.671.425,00	-1.212.644,00	1.572.996,00
BEREICH 2-14	Öffentliche Ordnung	-765.641,07	2.662.507,97	1.856.409,90	-909.430,00	2.865.736,00	1.876.306,00	19.898,24	-822.001,00	2.692.584,00	1.870.583,00	-5.725,00
BEREICH 2-15	Strassenverkehr	-5.115.760,18	5.634.431,92	518.671,74	-6.217.190,00	6.236.993,00	19.803,00	-498.868,32	-4.596.122,00	5.953.063,00	1.357.931,00	1.338.127,00
BEREICH 2-16	Bürgerdienste	-1.374.303,02	5.144.456,61	3.770.153,59	-1.382.655,00	6.120.381,00	4.737.726,00	967.572,41	-1.304.507,00	5.998.451,00	4.293.944,00	-443.782,00
BEREICH 2-17	Feuerwehr	-918.099,76	12.977.716,00	12.059.616,24	-534.050,00	13.294.192,00	12.760.142,00	700.525,59	-639.411,00	13.392.369,00	12.752.958,00	-7.184,00
BEREICH 2-18	Wahlen	-214.140,63	470.360,30	256.219,67	-8.100,00	8.100,00	8.100,00	-248.119,67	-8.100,00	8.100,00	-248.119,67	-8.100,00
<b>DEZERNAT 2</b>		<b>-14.412.607,01</b>	<b>35.105.898,10</b>	<b>20.693.391,09</b>	<b>-16.187.314,00</b>	<b>38.020.168,00</b>	<b>21.832.875,00</b>	<b>1.139.484,30</b>	<b>-11.683.570,00</b>	<b>35.581.549,00</b>	<b>23.897.979,00</b>	<b>2.065.104,00</b>
BEREICH 3-01	Dezernatsbüro 3	-149.560,00	569.771,12	420.211,12	-150.935,00	705.628,00	554.693,00	134.381,88	-157.230,00	719.038,00	561.808,00	-7.215,00
BEREICH 3-11	Kultur	-2.059.313,58	10.370.300,23	8.310.986,65	-1.852.225,00	11.001.092,00	9.148.867,00	837.879,87	-1.643.407,00	10.932.798,00	9.289.381,00	140.514,00
BEREICH 3-12	Theater	-1.212.298,37	5.259.025,87	4.046.727,50	-1.272.550,00	5.377.172,00	4.104.622,00	57.894,50	-1.339.129,00	5.336.869,00	3.997.740,00	-106.882,00
3-13 (BEREICH 3-15)	Schulen	-4.915.090,39	33.265.300,18	28.350.209,79	-7.533.227,00	43.278.069,00	35.744.832,00	7.394.622,21	-5.672.172,00	37.777.678,00	32.105.506,00	-3.639.326,00
BEREICH 3-14	Jugendamt	-5.755.619,44	32.000.619,44	26.325.088,47	-5.671.092,00	32.123.123,00	26.552.031,00	226.942,53	-5.842.253,00	33.521.192,00	27.678.939,00	1.126.908,00
BEREICH 3-15	Kinodienstleistungen	-18.664.497,90	43.952.207,65	25.287.772,85	-19.464.549,00	43.258.771,00	23.794.225,00	-1.493.547,85	-21.259.758,00	47.655.979,00	26.396.221,00	2.601.996,00
BEREICH 3-16	Jugendförderung	-671.541,41	7.922.221,20	7.250.679,79	-650.357,00	8.116.592,00	7.466.235,00	215.555,21	-670.006,00	7.996.774,00	7.326.768,00	-139.467,00
BEREICH 3-17	Luzie	-6.488.140,17	6.497.863,20	9.723,03	-6.289.400,00	6.289.600,00	6.289.600,00	9.523,03	-6.423.800,00	6.424.175,00	375	175
<b>DEZERNAT 3</b>		<b>-39.916.061,16</b>	<b>139.917.460,36</b>	<b>100.061.389,20</b>	<b>-42.784.335,00</b>	<b>150.149.940,00</b>	<b>107.365.605,00</b>	<b>7.364.205,32</b>	<b>-43.007.755,00</b>	<b>150.364.494,00</b>	<b>107.366.738,00</b>	<b>-8.866,00</b>
BEREICH 4-01	Dezernatsbüro 4	-122.600,00	443.207,13	320.607,13	-122.600,00	428.146,00	306.146,00	306.146,00	-125.500,00	473.950,00	348.450,00	42.304,00
BEREICH 4-11	Baukoordination	-942.171,14	2.858.803,77	1.916.632,63	-138.852,00	2.846.042,00	2.707.190,00	790.557,37	-329.430,00	2.245.031,00	1.915.601,00	-791.589,00
BEREICH 4-12	Stadtplanung	-107.793,41	1.880.130,50	1.772.337,09	-174.000,00	2.025.239,00	1.851.239,00	78.901,91	-176.500,00	2.070.876,00	1.894.376,00	43.137,00
BEREICH 4-13	Gebäudemanagement	-47.017.837,53	48.561.955,72	1.544.118,19	-52.293.610,00	51.731.135,00	-562.475,00	-2.106.593,19	-49.051.241,00	55.430.408,00	6.379.167,00	6.941.642,00
BEREICH 4-14	Tiefbau	-8.277.973,27	51.095.718,29	42.817.745,02	-6.671.438,00	54.275.938,00	47.604.500,00	4.786.754,96	-11.514.919,00	55.821.785,00	44.306.866,00	-3.297.634,00
BEREICH 4-15	Umwelt	-1.471.660,02	11.985.985,37	10.514.325,35	-1.164.571,00	14.410.143,00	13.245.572,00	2.731.246,65	-1.850.244,00	14.469.616,00	12.619.372,00	-626.200,00
BEREICH 4-16	Stadtvermessung	-100.882,89	2.035.371,61	1.934.488,72	-186.250,00	2.109.370,00	1.923.120,00	-11.368,72	-127.250,00	2.115.269,00	1.988.019,00	64.899,00
BEREICH 4-17	Bauaufsicht	-801.948,02	1.594.418,50	792.470,48	-739.600,00	1.870.131,00	770.331,00	-22.139,44	-751.900,00	1.811.283,00	819.463,00	49.152,00
<b>DEZERNAT 4</b>		<b>-58.842.866,28</b>	<b>120.455.990,89</b>	<b>61.612.724,61</b>	<b>-61.951.121,00</b>	<b>129.396.744,00</b>	<b>67.845.625,00</b>	<b>6.232.899,39</b>	<b>-63.966.884,00</b>	<b>134.238.217,00</b>	<b>70.271.333,00</b>	<b>2.425.710,00</b>
BEREICH 5-01	Dezernatsbüro 5	-128.200,33	631.551,88	503.351,55	-130.100,00	633.835,00	503.735,00	383,45	-128.600,00	649.311,00	520.711,00	16.976,00
BEREICH 5-11	Steuerung	-16.771.800,10	43.888.840,74	27.117.040,64	-16.863.034,00	46.641.463,00	29.778.429,00	2.661.388,36	-17.364.370,00	46.984.868,00	29.620.498,00	-157.931,00
BEREICH 5-12	Soziales und Wohnen	-5.110.899,83	18.567.663,50	13.446.783,67	-4.784.039,00	19.235.681,00	14.451.482,00	1.004.636,36	-3.988.092,00	17.612.137,00	13.624.045,00	-827.437,00
BEREICH 5-13	Senioren	-27.327.868,90	51.738.424,51	24.410.556,42	-24.534.460,00	50.995.623,00	26.461.663,00	50.995.623,00	-26.000.831,00	53.270.059,00	27.269.228,00	808.065,00
BEREICH 5-14	Integration und Weiterbildung	-4.886.213,46	7.308.674,15	1.021.460,69	-4.600.310,00	5.710.921,00	1.110.211,00	88.750,31	-2.938.964,00	4.461.467,00	1.522.503,00	412.292,00
BEREICH 5-16	Sport	-985.173,37	7.388.554,49	6.413.381,12	-936.967,00	7.598.093,00	6.661.125,00	217.745,15	-1.045.307,00	8.216.881,00	7.173.574,00	512.448,00
<b>DEZERNAT 5</b>		<b>-54.810.155,18</b>	<b>127.732.729,27</b>	<b>72.912.574,09</b>	<b>-51.948.970,00</b>	<b>130.815.116,00</b>	<b>78.966.146,00</b>	<b>6.055.572,18</b>	<b>-51.466.164,00</b>	<b>131.196.723,00</b>	<b>79.750.589,00</b>	<b>764.413,00</b>
BUDGET 9-11	Allg. Finanzwirtschaft	-194.924.673,34	71.892.026,95	-123.042.646,39	-294.747.987,00	87.078.333,00	-207.669.654,00	-84.827.007,61	-269.212.873,00	86.327.162,00	-182.885.711,00	24.783.943,00
BUDGET 9-12	Beteiligungen	-17.446.327,52	9.392.518,91	-8.053.808,61	-10.610.590,00	7.827.442,00	-2.783.148,00	5.270.661,08	-10.410.590,00	7.697.569,00	-2.713.031,00	70.117,00
BUDGET 9-13	Allgemeine Personalwirtschaft	-942.391,24	11.739.179,76	10.796.788,52	-314.910,00	7.217.720,00	6.902.810,00	3.893.978,52	-200.000,00	8.354.040,00	8.154.040,00	1.251.290,00
BUDGET 9	Fiktives Budget gesamt	-213.313.392,10	93.013.725,62	-120.299.666,48	-305.673.487,00	102.123.495,00	-203.549.992,00	-83.250.325,05	-279.823.463,00	102.378.761,00	-177.444.702,00	26.105.290,00
<b>STADT GESAMT</b>		<b>-392.223.144,99</b>	<b>543.144.378,05</b>	<b>150.921.233,06</b>	<b>-490.036.544,00</b>	<b>579.458.233,00</b>	<b>89.421.689,00</b>	<b>-61.499.544,41</b>	<b>-463.200.734,00</b>	<b>582.718.256,00</b>	<b>119.517.522,00</b>	<b>30.895.833,00</b>

- alle Beträge inkl. interner Leistungsverrechnung -

Bemerkungen  
1) 2011 sind etwaige Buchgewinne bei der Veräußerung von Grundstücken noch nicht veranschlagt, da ihr Eingang noch ungewiss ist!  
2) Die Ertragserwartungen 2010 waren zu hoch

Fehlbeträge

Entwicklung der Fehlbeträge	Haushaltsjahr																											
	Kamerale Rechnungsergebnisse							Doppisches Ergebnis																				
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014						
in TEUR	Altfehlbeträge 1993 bis 1996							"Überschussjahre" mit Abbau Altfehlbeträge							"Neue" Fehlbeträge							Veranschlagte Aufnahme von Liquiditätskrediten						
Fehlbetrag RE 1993	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674	-30.674						
Fehlbetrag RE 1994		-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528	-36.528						
Fehlbetrag RE 1995			-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346	-14.346						
Fehlbetrag RE 1996				-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066	-6.066						
Überschuss RE 1997					2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583	2.583						
Überschuss RE 1998						13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577	13.577						
Überschuss RE 1999							6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467	6.467						
Überschuss RE 2000								1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077						
In 2001: Sd.Tilgung der Fehlbeträge 1993-1996 (2,5 Mio. DM)								1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278						
Fehlbetrag RE 2001								-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063	-79.063						
Fehlbetrag RE 2002									-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995	-74.995						
Fehlbetrag Rechnung 2003										-104.766	-104.766	-104.766	-104.766	-104.766	-104.766	-104.766	-104.766	-104.766	-104.766	-104.766	-104.766	-104.766						
Fehlbetrag Rechnung 2004											-44.987	-44.987	-44.987	-44.987	-44.987	-44.987	-44.987	-44.987	-44.987	-44.987	-44.987	-44.987						
In 2005 für 2004												9.803	9.803	9.803	9.803	9.803	9.803	9.803	9.803	9.803	9.803	9.803						
Bedarfszuweisung																												
Fehlbetrag Rechnung 2005												-19.873	-19.873	-19.873	-19.873	-19.873	-19.873	-19.873	-19.873	-19.873	-19.873	-19.873						
In 2006 für 2005																												
Bedarfszuweisung																												
Fehlbetrag Rechnung 2006												11.660	11.660	11.660	11.660	11.660	11.660	11.660	11.660	11.660	11.660	11.660						
Fehlbetrag Rechnung 2007																												
Fehlbetrag Rechnung 2008																												
Fehlbetrag Rechnung 2009																												
Fehlbetrag Haushalt 2010 (einschl. 2. NHPI, 2010)																												
Fehlbetrag Haushalt 2011																												
Fehlbetrag Haushalt 2012																												
Fehlbetrag Haushalt 2013																												
Fehlbetrag Haushalt 2014																												
<b>Summe der Defizite</b>	-30.674	-67.202	-81.548	-87.614	-85.031	-71.454	-64.987	-62.632	-141.695	-216.690	-321.456	-356.640	-364.853	-398.840	-431.371	-457.022	-607.943	-697.365	-816.883	-950.880	-1.080.307	-1.208.239						
davon operatives Ergebnis des lfd. Jahres	-30.674	-36.528	-14.346	-6.066	2.583	13.577	6.467	1.077	-79.063	-74.995	-104.766	-35.184	-8.213	-33.987	-32.531	-25.651	-150.921	-89.422	-119.518	-133.997	-129.427	-127.932						
davon Altfehlbeträge	0	-30.674	-67.203	-81.548	-87.614	-85.031	-71.454	-63.709	-62.632	-141.695	-216.690	-321.456	-356.640	-364.853	-398.840	-431.371	-457.022	-607.943	-697.365	-816.883	-950.880	-1.080.307						

Übersicht über die Teilhaushalte

